



# Dorfzeitung

Kröppelshagen - Fahrenndorf

Ausgabe 79

Sommer 2026

Jahrgang 28

**Raum** für morgen  
Tradition baut **Zukunft**



Wir wünschen allen einen  
**tollen** Sommer!

## **Inhalt**

|                                                      |          |
|------------------------------------------------------|----------|
| <b>Bürgermeister Grußwort</b>                        | Seite 3  |
| <b>Bürgermeisterbrief</b>                            | Seite 4  |
| <b>Infos aus den Ausschüssen</b>                     |          |
| <b>Finanz- und Liegenschaftsausschuss</b>            |          |
| - Haushalt, Jahresabschlüsse und Haushaltsprüfung    | Seite 6  |
| <b>Bau- und Planungsausschuss</b>                    |          |
| - Viele Fragen zur Sicherheit an der Bushaltestelle  | Seite 7  |
| <b>Umweltausschuss</b>                               |          |
| - Umweltaktionen und Dorfgestaltung                  | Seite 8  |
| <b>Jugend-, Schul- und Sozialausschuss</b>           |          |
| - Jugendversammlung 2026 – gute Idee, wenig Resonanz | Seite 9  |
| <b>Kindertagesstättenausschuss</b>                   |          |
| - Kinderschutz, Kennenlernen, Kapazitäten            | Seite 10 |
| <b>Aus den Parteien</b>                              |          |
| CDU                                                  | Seite 15 |
| FWK-F                                                | Seite 17 |
| DORF <i>leben</i>                                    | Seite 18 |
| <b>Dorf-Klönschnack</b>                              | Seite 21 |
| <b>Aus Verbänden, Vereinen und Institutionen</b>     |          |
| Kirchengemeinde                                      | Seite 23 |
| Seniorenkreis                                        | Seite 25 |
| Wasserleitungsgenossenschaft                         | Seite 26 |
| Abwasserverband                                      | Seite 27 |
| Feuerwehr                                            | Seite 28 |
| Kröppelshagener Sportverein                          | Seite 31 |
| Kita „Sonnenblume“                                   | Seite 32 |
| <b>Leserbriefe</b>                                   | Seite 35 |
| <b>Wichtige Termine 2026</b>                         | Seite 38 |
| <b>Wichtige Telefonnummern</b>                       | Seite 39 |

## Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Schnell war das erste Halbjahr des Jahres vorbei. Es war für uns, die mit dem Umbau des Feuerwehr-Gemeindehauses befasst sind, eine sehr aktive Zeit. Termin folgte auf Termin – wir hatten uns zum Ziel gesetzt, in der Sommerzeit die Außenarbeiten durchzuführen und wir haben es geschafft. Das Gemeindehaus ist jetzt leergeräumt, die Möbel konnten größtenteils im Keller gelagert werden. Einen Teil werden wir aber extern einlagern müssen.

Die Ausschreibung für die Außenarbeiten konnten rechtzeitig verschickt werden und es gab auch entsprechende Angebote.

Wenn Sie die Dorfzeitung in Händen halten, sollten die Arbeiten schon begonnen haben. Sie werden etwas umfangreicher ausfallen als ursprünglich geplant, aber es gab während der Planungsphase einige neue Erkenntnisse, die zusätzliche Arbeiten notwendig machen.

Nach der Sommerpause geht es weiter mit den Umbauarbeiten am Gebäude und wir werden Sie darüber informieren.

Wir freuen uns als Gemeinde, dass auch zum 27. Mal Ende Juli das Beachvolleyballturnier bei uns stattfinden wird. Die Veranstaltung hat sich über die Jahre zu einem richtigen „Highlight“ im Sommer entwickelt, wo nicht nur Beachvolleyball gespielt wird, nein, der Unterhaltungsfaktor kommt auch nicht zu kurz.

Die vergangenen Jahre hat es keine negativen Erlebnisse gegeben. Die Organisation ist mittlerweile so verfeinert, dass es in den letzten Jahren nur kleine Probleme gegeben hat. Der Ordnungsdienst hat die Sicherheit aller Besucher gut im

Griff. Die Reinigungsgruppe sorgt dafür, dass der Müll schnell wieder verschwindet.

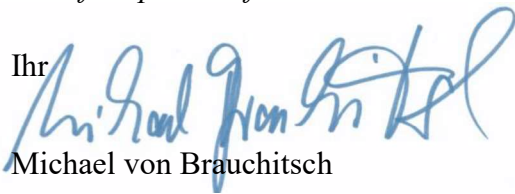
Sehr gut gestaltet sich die Zusammenarbeit der Organisatoren und der Gemeinde, und so darf es gerne weitergehen!

Am 19. Juni wird es in der Kita einen Tag der offenen Tür geben – wir machen das zum ersten Mal und wollen damit allen Einwohnern die Möglichkeit geben, sich vor Ort zu informieren, wo und wie unsere Kinder betreut werden und wie ein nicht unerheblicher Teil unserer Einnahmen ausgegeben wird.

Ich hoffe sehr, dass Sie die Möglichkeit genutzt haben und sich überzeugen konnten, dass wir das Geld der Gemeinde dort sehr sinnvoll zum Nutzen unserer Kinder ausgeben. Wenn es Ihnen gefallen hat, können Sie auch gerne für unsere Kita werben. Wir haben derzeit bedingt durch die Entwicklung der Demographie immer einige freie Plätze, die gerne noch belegt werden können.

Gerade für die Älteren ein Spruch von Ernst Ferstl: *Das Glück des Augenblicks lässt sich nicht für später aufheben.*

Ihr



Michael von Brauchitsch



Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**? Worüber möchten Sie unsere Leserinnen und Leser gerne **informieren**?

Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**.

**Redaktiondorfzeitung@gmx.de**



## Bürgermeisterbrief

### Bebauung Schlehenweg

Am 17.07.2024 hat der Sonderausschuss Schlehenweg eine Empfehlung an die GV gegeben, und die GV hat am 01.10.2024 beschlossen, drei Architekten – jeder wurde von einer der drei Fraktionen im Gemeinderat vorgeschlagen – einen Entwurf für die Bebauung des Grundstücks am Schlehenweg zu erstellen.

In der Gemeindevertretersitzung am 17.03.2026 standen jetzt die drei Entwürfe zur Abstimmung an. Die Bewertung erfolgte nach einer vorher erarbeiteten Matrix, die die Gemeindevertretung auch einstimmig beschlossen hatte.

Das Ergebnis war etwas überraschend: Die meisten Punkte erhielt der Entwurf von Hamburger Hütten: 19,3 Punkte (vorgeschlagen von Dorfleben). Die zweit meisten Punkte erhielt der Entwurf von GKKS: 16,7 Punkte (vorgeschlagen von der CDU). Keine Punkte erhielt der Entwurf von Architekt Schmidt: 0 Punkte (vorgeschlagen von der FWK-F). Somit soll jetzt der Entwurf der Architekten Hamburger Hütten umgesetzt

werden. Voraussetzung ist, dass es gelingt, ein tragfähiges und umsetzbares Finanzierungskonzept zu entwickeln.

Diese Entscheidung ist demokratisch getroffen worden. Nur als Bürgermeister habe ich mit dieser Entscheidung insofern ein Problem, warum wurde der Vorschlag der Architekten Schmidt überhaupt zur Abstimmung gestellt wird, wenn selbst die Fraktion, die den Vorschlag eingebracht hat, überhaupt nicht bereit war, hinter diesem Vorschlag zu stehen?

Die Gemeinde hat für jeden dieser Vorschläge Geld bezahlt, und wenn ein Vorschlag so wenig überzeugend ist, dass selbst die Fraktion, die den Architekten benannt hat, ihn dann nicht vorher zurückzieht und die Kosten für den Entwurf die Gemeinde nicht hätte bezahlen lassen, wäre das eine saubere und nachvollziehbare Lösung gewesen.

Hier wurde Geld für nichts ausgegeben und damit habe ich ein Problem.

### Vandalismus

Leider muss die Gemeinde in schöner Regelmäßigkeit feststellen, dass es bei uns vermehrt Menschen gibt, denen es schwerfällt, sich an Regeln zu halten.

Es werden regelmäßig unsere Bänke und Tische versucht in Brand zu stecken. Ortsschilder werden nachts abmontiert und geklaut. Ferner werden Schaltschränke und Schilder mit Farbe besprüht, um nur einige Sachbeschädigungen zu nennen.

Selten gelingt es, die Übeltäter „dingfest“ zu machen, aber manchmal hilft der Zufall – Am Bauhof haben mehrere Jugendliche Feuer gemacht

und Flaschen zerschlagen. Wir hatten diesen Vorfall der Polizei gemeldet.

Einige Tage später konnte einer unserer Gemeindeglieder einen Teil der Jugendlichen „dingfest“ machen, und mit Hilfe der Polizei konnten auch die restlichen Jugendlichen ausfindig gemacht werden. Die Polizei hat sowohl die Eltern wie auch die Jugendlichen entsprechend verwarnet.

Wir werden in Zukunft sämtliche Vorfälle der Polizei melden, und ich bitte um Ihre Unterstützung. Wir möchten es nicht tolerieren, dass diese Art von Sachbeschädigungen und Diebstählen weiter um sich greift.

**www.krebshilfe.de**  
HELFEN, FORSCHEN, INFORMIEREN

KREBS  
+ **HILFE** = Deutsche Krebshilfe  
ALLES, WAS HILFT



## Sitzungen der gemeindlichen Gremien während der Umbauphase des Gemeinde- und Feuerwehrhauses

Wir haben für die Umbauphase sowohl für die Sitzungen der Ausschüsse wie auch der Gemeindevertretung Lösungen gefunden.

Die Ausschüsse werden in der Kapelle an der Friedrichsruher Straße tagen. Die Kapelle wurde vor mehreren Jahren von der Kirchengemeinde an die Diakonie verkauft und dient nicht mehr als Gotteshaus.

Die Gemeinde hat die Kapelle von der Diakonie während der Umbauphase gemietet.

Es ist auch geplant dort das Kaffeetrinken der Senioren durchzuführen.

Die Gemeindevertretung wird erstmal im Gemeindehaus in Hohenhorn tagen, da dort die nötigen Voraussetzungen gegeben sind. Die Gemeindevertretung hat auch einen entsprechenden Beschluss auf der letzten Sitzung gefasst.

Wir werden noch prüfen, welche anderen Veranstaltungen dort auch durchgeführt werden könnten.

## Umbau des Gemeinde-Feuerwehrgerätehauses

Die Planungsphase für den Umbau ist so gut wie abgeschlossen und es ist geplant, am Ende Juni mit den Außenarbeiten anzufangen. Der Parkplatz für die Feuerwehr muss den heutigen Bedingungen angepasst werden, und dadurch sind erhebliche Maßnahmen im Außenbereich von Nöten, unter anderem eine teilweise Verrohrung

des Grabens der Beek am Gemeindehaus. Die Planungen sind dafür fertig und auch die Genehmigungen der zuständigen Behörden wurden eingeholt, somit können wir die Außenarbeiten jetzt umsetzen. Der Abschluss der Arbeiten ist Voraussetzung dafür, dass wir danach auch mit den Arbeiten am Gemeindehaus anfangen können.

## Gemeindebüro

Unser Gemeindebüro wird während der Umbauzeit geschlossen bleiben. Dieses war leider nicht anders möglich.

Wir sind aber weiterhin erreichbar. Über meine Mobilnummer 0176 609 68 631 können Sie mich

im Falle eines Falles erreichen. Unsere Telefonnummer im Gemeindebüro ist weitergeleitet zu Frau Nörenberg im Amt Hohe Elbgeest. Somit gibt es zwei Möglichkeiten mit uns in Kontakt zu bleiben.



Telefon:  
04104  
6954942

### Pflege zuhause im südlichen Herzogtum Lauenburg

- Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden – und Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- Beratung zu allen Themen rund um die Pflege, auch für Angehörige
- Hilfe bei Medikamenteneinnahme und vieles mehr

**DIAKONIE  
NORD·NORD·OST**  
*Damit es dir gut geht.*

Diakonie-Sozialstation „Hohes Elbufer“  
04104 6954942 • [ambulante.pflege@diakonie-nordnordost.de](mailto:ambulante.pflege@diakonie-nordnordost.de)

# *Infos aus den Ausschüssen*

## *Finanz- und Liegenschaftsausschuss* *Haushalt, Jahresabschlüsse und Rechnungsprüfung*

Nach langem Warten hat die Kreisaufsicht den Haushalt 2026 unserer Gemeinde freigegeben und wir sind somit als Gemeinde vollständig handlungsfähig. Das ist sehr erfreulich und sieht in anderen Gemeinden des Amtes ganz anders aus.

Ein weiteres offenes Thema ist der Jahresabschluss 2024 und 2025 sowie die Rechnungsprüfungen dazu. Aufgrund der Anfangsschwierigkeiten mit der Doppik kommt es hier immer noch zu Verzögerungen. Doch die Kämmerei hat nun einen Plan vorgelegt.

2024: Ein grober Entwurf für den Jahresabschluss 2024 wurde dem Bürgermeister vorgelegt. Daraus geht hervor, dass wir mit einem mittleren 5-stelligen Bereich Überschuss aus dem

Haushaltsjahr herausgegangen sind und nicht defizitär waren.

2025: Für 2025 ist das Amt ebenfalls auf der Zielgeraden des Abschlusses. Genauere Angaben dazu sind derzeit nicht bekannt.

Rechnungsprüfung: Zur Steigerung der Effizienz werden wir die Rechnungsprüfungen für 2024 und 2025 zusammenlegen. Ein längerer Termin von ca. 3 - 4 Stunden soll im September durchgeführt werden, sodass wir für unsere Gemeinde beide Rechnungslegungen abschließen können.

Florian Brombach

Vorsitzender des Finanz- und Liegenschaftsausschusses



## Andreas Wulf

Gas- und Wasserinstallateurmeister

Ihr zuverlässiger Partner rund um  
Wasser, Wärme und Solar.



Dorfstraße 7 • 21529 Kröppelshagen • 04104 96 26 60 • [info@wulf-sanitaer.de](mailto:info@wulf-sanitaer.de) • [www.wulf-sanitaer.de](http://www.wulf-sanitaer.de)

Hier finden Sie den **Sitzungskalender**  
mit allen Terminen, Vorlagen und Protokollen:

**[www.kroepfelshagen-fahrendorf.de](http://www.kroepfelshagen-fahrendorf.de)**

## **Bau- und Planungsausschuss**

### **Viele Fragen zur Sicherheit an der Bushaltestelle**

Im Bauausschuss beschäftigen wir uns mehr oder weniger im Hintergrund und behandeln bauliche Anliegen. Da ist es momentan ziemlich still. Aber manchmal kommt es vor, dass aus der Befragung der Öffentlichkeit eine Frage bzw. eine Bitte aufgeworfen wird.

#### ***Bushaltestelle nach Aumühle***

„Wir halten die Bushaltestelle nach Aumühle für sehr gefährlich, weil die Kinder einfach auf die Straße laufen könnten. Kann man da nicht eine Absperrung bauen oder sonst wie für mehr Sicherheit sorgen?“



Gesagt, getan. Es erfolgte zeitnah eine Begehung der Örtlichkeiten. Neben dem Gemeindearbeiter, einer Mutter, dem Bürgermeister und mir war auch eine Dame des Kreises dabei.

Fragen:

- Wer ist eigentlich genau für die Bushaltestelle zuständig? Die Gemeinde? Der Kreis? Der Schulträger?
- Wem gehört im Umfeld eigentlich welches Grundstück?
- Wer benutzt diesen Bus eigentlich?
- Wie werden die Eltern ihrer Verantwortung gerecht?
- Gäbe es Fördermittel für bauliche Maßnahmen?
- Welche Maßnahmen kann/darf man eigentlich umsetzen? Zuständigkeit für die Straße?
- Was kostet ein möglicher Bau einer barrierefreien Bushaltestelle?
- Wie lange nutzen die Eltern eigentlich diesen Bus? (Wer schickt sein Kind wohin in die Schule?)



Aus einer einfach klingenden Frage wird schnell mal ein „Projekt“ mit vielen Unbekannten. Vor Ort wurde berichtet, dass es schrecklicherweise durch feste Absperrungen schon zu tödlichen Unfällen kam. Feste Absperrungen sind nicht erlaubt.

Eine barrierefreie Bushaltestelle könnte grundsätzlich gefördert werden, die Töpfe dazu scheinen aber leer.

Die Kosten lägen deutlich über 80.000 €.

Der Bus wird ausschließlich von Schulkindern nach Aumühle genutzt. Bei einer freien Schulschließung stellt sich die Einschätzung des Bedarfes schwierig dar.

Eine Umfahrung der Bushaltestelle über den Unstedtenweg/Hünenweg mit Parken im Hünenweg wurde mit den Busfahrern besprochen. Geht nicht, weil der Wendekreis des Busses zu groß ist. Wenn also ein Auto im Wendekreis parken würde, müsste der Bus hin- und her rangieren = Zeitverlust plus Risiko.

Vor Ort wurde dann entschieden, dass zur besseren Aufmerksamkeit eine Geschwindigkeitsmessanlage aufgestellt wird. Wurde schon am nächsten Tag erledigt. Die Frage, ob die Gemeinde einer Bushaltestelle überhaupt zustimmen würde, wurde im Bauausschuss am 3.6.2026 besprochen. Das Ergebnis lag beim Erstellen des Berichtes nicht vor.

Die Beantwortung aller aufgeworfenen Fragen steht bei Redaktionsschluss noch aus.

DAS ist Kommunalpolitik. Eine Frage, ein Projektteam, eine schnelle erste Lösung und die Suche nach dem Besten für die Sicherheit unserer Kinder.

Alle Mitglieder des Bauausschusses wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Carsten Soltau

Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses



## *Umweltausschuss*

### *Umweltaktionen und Dorfgestaltung*

#### *Mähfreier Mai*

Der mähfreie Mai 2026 ist vorbei und es haben sich wieder viele Haushalte in Kröppelshagen an dieser Aktion beteiligt. Die Gemeinde hat in dieser Zeit auch darauf verzichtet, drei kleine Flächen zu mähen, am Hohenhorner Weg am Denkmal, am Teich und unter den Linden an der Dorfstraße. Der Hinweis auf die Aktion auch in der Bergedorfer Zeitung und im Anzeigenblatt wirkte unterstützend. Erfreulich ist, dass auch Geesthacht sich beteiligt hat, vielleicht vergrößert sich der Kreis der teilnehmenden Gemeinden zum nächsten Jahr weiter.



#### *Baumpflanzungen*

Die bisher gepflanzten Bäume bleiben stehen, auch die drei im Schlehenweg und Wohltorfer Weg. Die dort gepflanzten Bäume (Apfelbaum und Mehlbeere) wurzeln nicht sehr tief, so dass eine mögliche Beschädigung von Leitungen der

Oberflächenentwässerung als eher gering eingeschätzt wird, außerdem sei eine Umpflanzung auch nach fünf Jahren noch möglich. So die Einschätzung des Fachmannes. Die Plätze für die zwei noch fehlenden Bäume sind auch gefunden, einer wird in Fahrendorf am Teich gepflanzt, einer im Hohenhorner Weg.

Um zukünftig mehr Sicherheit zu haben bei Entscheidungen ob, wo, was an Straßenrändern oder auf öffentlichen Flächen gepflanzt werden kann, hat der Umweltausschuss auf seiner letzten Sitzung vorgeschlagen, sich mit einem Fragenkatalog an eine Landschaftsplanerin zu wenden und um eine Beratung zu bitten. Der Kostenrahmen für so eine Beratung muss allerdings vorher geklärt werden. Außerdem muss die Gemeindevertretung einen entsprechenden Auftrag an den Umweltausschuss erteilen.

#### *Blumenzwiebeln*

Die Blumenzwiebeln am Teich sind von freiwilligen Helferinnen und Helfern ausgegraben und zum Teil schon wieder eingepflanzt worden, damit sie bei den beginnenden Bauarbeiten nicht zerfahren werden.

#### *Geschwindigkeitsanzeige*

Die zweite Geschwindigkeitsanzeige für die Dorfstraße kann nach Aufhebung der Haushaltssperre nun bestellt und dann auch am Ortseingang aufgestellt werden.

#### *Krötengruppe*

Die Krötengruppe war auch in diesem Jahr wieder zuverlässig aktiv, vergleiche den Bericht in dieser Zeitung.

Renate Nietzschmann  
Vorsitzende des Umweltausschusses

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. November 2026**

## *Jugend-, Schul- und Sozialausschuss* *Jugendversammlung 2026 – gute Idee, wenig Resonanz*

Der Jugend-, Schul- und Sozialausschuss (JSS) hatte sich für das Jahr 2026 viel vorgenommen. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen in Kröppelshagen eine Stimme zu geben und sie aktiv in die Gestaltung des Dorfes einzubinden. Entstanden war die Idee einer Jugendversammlung in Form eines „Pizza Talks“, locker, ungezwungen und vor allem auf Augenhöhe.

Bereits in den Vorbereitungen wurde deutlich, wie wichtig dieses Vorhaben war. Nach intensiven Beratungen wurde der 18. April 2026 als Termin festgelegt. Von 14 bis 17 Uhr sollte die Veranstaltung stattfinden, professionell moderiert und außerdem begleitet durch Diana Graf von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA).

### *Motto „Schlaraffenland“*

Unter dem Motto „Schlaraffenland“ sollte die Versammlung beginnen. Die Idee dahinter: Zunächst einmal sollte alles erlaubt sein. Ganz gleich, ob neue Freizeitangebote, Treffpunkte, Sportmöglichkeiten oder verrückte Zukunftsideen, jede Anregung der Kinder und Jugendlichen sollte gesammelt und festgehalten werden. Erst im Anschluss wäre gemeinsam geschaut worden, welche Vorschläge konkret weiterverfolgt werden können.

### *Persönliche Einladungen, Aushänge und Social Media*

Um möglichst viele junge Menschen zu erreichen, wurde einiges auf die Beine gestellt. Neben Werbung über Social Media haben alle Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 21 Jahren eine persönliche Einladung vom Amt erhalten. Zusätzlich wurden Informationen in den Jugendtreffs der umliegenden Gemeinden verbreitet. In den Info-Kästen im Dorf wurde der Flyer auch nochmal ausgehängt. Für eine entspannte Atmosphäre waren Pizza und Getränke eingeplant. Die kalkulierten Kosten umfassten die Moderation sowie die Verpflegung.

Die Motivation im Ausschuss war groß. Endlich sollte eine Plattform geschaffen werden, auf der junge Menschen ihre Wünsche und Bedürfnisse

direkt äußern können. Schließlich wird häufig darüber gesprochen, dass Jugendliche mehr beteiligt werden sollten, hier sollte genau dafür ein konkretes Angebot entstehen.

### *Nur sechs Anmeldungen*



Doch der tatsächliche Verlauf entwickelte sich anders als erhofft. Trotz der umfangreichen Werbung, der persönlichen Einladungen und des kostenlosen Angebots meldeten sich lediglich sechs Kinder und Jugendliche an, von 160 Eingeladenen. Nach intensiver Abwägung musste die Jugendversammlung daher kurzfristig abgesagt werden.

Die Enttäuschung darüber war im Ausschuss durchaus spürbar. Schließlich waren viele Stunden ehrenamtlicher Vorbereitung in das Projekt geflossen. Vor allem aber stand hinter der Idee der Wunsch, jungen Menschen in Kröppelshagen Gehör zu verschaffen und gemeinsam mit ihnen die Zukunft des Dorfes zu gestalten.

### *Woran hat es gelegen?*

Natürlich stellt sich im Nachhinein die Frage: Woran hat es gelegen?

War das Format nicht das richtige? War der Termin ungünstig gewählt? Gibt es andere Themen, die Jugendliche stärker bewegen? Oder fehlen vielleicht grundsätzlich Orte und Gelegenheiten, an denen junge Menschen im Dorf zusammenkommen können?

Eines scheint festzustehen: An der Pizza hat es vermutlich nicht gelegen.

Die geringe Resonanz wirft wichtige Fragen auf, die weit über eine einzelne Veranstaltung hinausgehen. Was benötigen die Kinder und Jugend-

lichen in Kröppelshagen tatsächlich? Wie möchten sie angesprochen werden? Und welche Formen der Beteiligung wünschen sie sich?

### ***Ausgangspunkt für neue Überlegungen***

Auch wenn die Jugendversammlung nicht stattfinden konnte, bleibt das Anliegen des Ausschusses bestehen. Die Absage soll deshalb nicht das Ende der Bemühungen sein, sondern vielmehr der Ausgangspunkt für neue Überlegungen. Die

Stimmen der jungen Generation sind wichtig und die Herausforderung besteht nun darin, Wege zu finden, auf denen diese Stimmen gehört werden wollen.

Vielen Dank fürs Lesen und für das Interesse an unserer Arbeit.

Selina Naumann

Vorsitzende des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

## ***Kindertagesstättenausschuss Kinderschutz, Kennenlernen, Kapazitäten – Drei Themen, die unsere Kita bewegen***

Seit unserer letzten Dorfzeitungsausgabe hat der Kita-Ausschuss nur einmal im April getagt. Blicken wir also gemeinsam zurück auf eine Sitzung mit einer Tagesordnung, die sehr gut deutlich macht, vor welchen Herausforderungen unsere Kita im Moment steht – und dass auch alles mit allem immer irgendwie zusammenhängt.

### ***Mehr als nur ein Ordner im Regal – unsere Kita entwickelt ein Kinderschutzkonzept***



Wenn man an den Alltag in einer Kita denkt, kommen vielen von uns wahrscheinlich zuerst spielende Kinder, bunte Bastelarbeiten, fröhliches Lachen und vielleicht das ein oder andere schmutzige Matschhosen-Abenteuer in den Sinn. Doch hinter diesem lebendigen Alltag steckt noch etwas anderes: eine große Verantwortung. Unser Kita-Team hat in den vergangenen Monaten intensiv an einem Kinderschutzkonzept gearbeitet. Was zunächst nach einem trockenen Verwaltungsdokument klingt, ist in Wirklichkeit eines der wichtigsten Themen überhaupt. Denn Kinderschutz beginnt nicht erst dann, wenn etwas passiert ist. Er beginnt jeden Tag – im Umgang miteinander, in der Haltung gegenüber Kindern und in der Frage, wie wir eine Umgebung schaffen, in der Kinder sicher, geschützt und gestärkt aufwachsen können.

Die traurige Realität zeigt, dass Gewalt gegen Kinder in vielen unterschiedlichen Formen vorkommen kann: körperlich, seelisch, durch Vernachlässigung oder auch durch sexuelle Übergriffe. Kein Ort und keine Gemeinschaft kann davon ausgehen, dass solche Themen nur anderswo stattfinden. Deshalb ist es wichtig, sich auch vor Ort damit auseinanderzusetzen und klare Handlungssicherheit zu schaffen.

### ***Doch was bedeutet Kinderschutz eigentlich konkret im Kitaalltag?***

Kinderschutz bedeutet zunächst, jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit wahrzunehmen und



ernst zu nehmen. Es bedeutet, auf Signale zu achten, Grenzen zu respektieren und Kindern zuzuhören. Kinderschutz bedeutet aber auch, die eigene pädagogische Arbeit immer wieder zu hinterfragen: Wie sprechen wir mit Kindern? Wie lösen wir Konflikte? Wie gehen wir mit Nähe und Distanz um? Wie können Kinder Beschwerden äußern? Und wie reagieren wir, wenn uns etwas Sorgen bereitet?

Genau diese Fragen haben das Kita-Team während der Erarbeitung des Konzeptes beschäftigt. Dabei ging es nicht nur darum, bestehende Vorschriften zusammenzutragen. Vielmehr mussten sich die Mitarbeiterinnen intensiv mit ihrer eigenen Haltung auseinandersetzen. Gemeinsam wurde diskutiert, welche Verhaltensweisen im Alltag selbstverständlich sein sollten, welche kritisch betrachtet werden müssen und wo klare Grenzen gezogen werden.

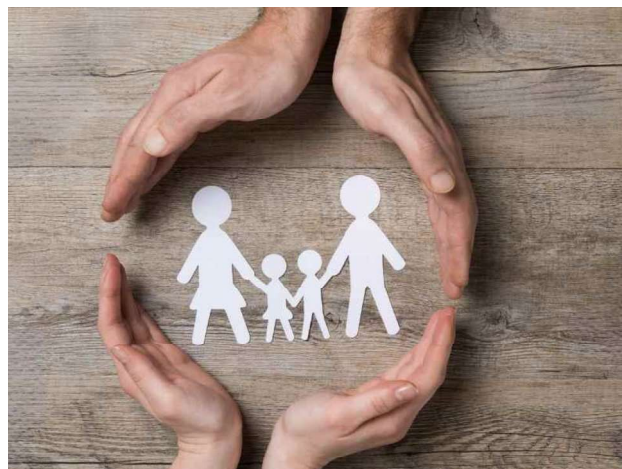
Ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes ist deshalb eine sogenannte Verhaltensampel. Sie beschreibt anschaulich, welches Verhalten gegenüber Kindern pädagogisch richtig ist, welches kritisch betrachtet werden muss und welches niemals akzeptabel ist. Gleichzeitig wurden verbindliche Verfahrensabläufe entwickelt, damit alle Mitarbeiterinnen wissen, wie sie handeln müssen, wenn sie Anzeichen für eine mögliche Kindeswohlgefährdung wahrnehmen.

### ***Ein anspruchsvoller Weg, der Mut erfordert, schwierige Fragen zu stellen***

Der Weg zu einem solchen Konzept ist anspruchsvoll. Er verlangt Offenheit, Selbstreflexion und manchmal auch den Mut, schwierige Fragen zu stellen. Niemand setzt sich gerne mit Themen wie Gewalt, Missbrauch oder Vernachlässigung auseinander. Gerade deshalb ist es so wichtig, dies bewusst zu tun. Ein Schutzkonzept lebt nicht von schönen Formulierungen auf Papier, sondern davon, dass Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und genau hinzuschauen.

Für das Kita-Team bedeutete die Erstellung des Konzeptes viele gemeinsame Gespräche, Diskussionen und die Auseinandersetzung mit Situationen, die man sich eigentlich nicht vorstellen möchte. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wertvoll dieser Prozess ist. Denn er stärkt nicht nur den Schutz der Kinder, sondern auch die Sicherheit der Mitarbeiterinnen im täglichen Handeln.

***„Die Erarbeitung des Konzeptes war für unser Team eine intensive, manchmal auch herausfordernde, aber sehr wertvolle Erfahrung.“***



Bei der Vorstellung des Kinderschutzkonzeptes in unserer April-Sitzung berichtete unsere Kita-Leiterin Antje Aderhold sehr eindrücklich vom Erarbeitungsprozess: „Kinder verbringen einen großen Teil ihres Tages bei uns. Deshalb tragen wir eine besondere Verantwortung. Das Kinderschutzkonzept gibt uns Orientierung und Sicherheit, vor allem aber macht es deutlich, dass Kinderschutz keine einzelne Maßnahme ist, sondern eine Haltung, die unseren gesamten Alltag begleitet. Die Erarbeitung des Konzeptes war für unser Team eine intensive, manchmal auch herausfordernde, aber sehr wertvolle Erfahrung.“

Besonders stolz kann das Kita-Team darauf sein, dass das Konzept nicht von außen vorgegeben wurde, sondern gemeinsam entwickelt und auf die Besonderheiten der Kita „Sonnenblume“ abgestimmt werden konnte. Jede Kita-Mitarbeiterin hat ihre Erfahrungen, Gedanken und Fragen eingebracht. So entstand dann ein Konzept, das die Werte unserer Kita widerspiegelt und gleichzeitig konkrete Hilfestellungen für den Alltag bietet.

Am Ende steht deshalb weit mehr als ein Ordner im Regal. Entstanden ist ein gemeinsames Verständnis davon, wie Kinder geschützt, begleitet und gestärkt werden können. Das Kinderschutzkonzept ist damit kein fertiges Projekt, sondern ein lebendiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit, der regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird. Denn jedes Kind hat das Recht, sich sicher zu fühlen. Und genau dafür tragen wir als Kita, als Familien und als Dorfgemeinschaft gemeinsam Verantwortung.



***Gemeinsam die Verantwortung an- und wahrnehmen – das ist unser Beschlussvorschlag***

Genau diese Haltung spiegelt sich auch im Beschlussvorschlag wider, den der Ausschuss der Gemeindevertretung vorlegt. Denn wie schon beim pädagogischen Konzept unserer Kita geht es uns nicht darum, ein Dokument lediglich zur Kenntnis zu nehmen und anschließend in einem Ordner abzulegen. Kinderschutz verlangt mehr als Zustimmung auf dem Papier – er verlangt eine bewusste und dauerhafte Übernahme von Verantwortung.

Das ist unser Beschlussvorschlag: Als Träger der Kindertagesstätte „Sonnenblume“ bekennt sich die Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf ausdrücklich zu ihrer Gesamtverantwortung im Kinderschutz und sorgt für verbindliche Rahmenbedingungen, transparente Verfahren und qualifizierte Unterstützung der Mitarbeitenden. Sie stellt sicher, dass Prävention, Intervention und Qualitätsentwicklung kontinuierlich überprüft und nachhaltig abgesichert werden.

Mit diesem Beschluss setzen wir ein deutliches Zeichen: Kinderschutz ist für uns keine Pflichtübung und kein einmaliges Projekt. Er ist ein fester Bestandteil unserer Verantwortung als Gemeinde – heute, morgen und in Zukunft.

***Wichtiges Zukunftsthema Belegungssituation: Was hat sich inzwischen getan?***



In unserem letzten Artikel hatten wir berichtet, dass der Ausschuss den Anpassungsbedarf bei den Kita-Kapazitäten aufgrund prognostizierter sinkender Kinderzahlen grundsätzlich anerkennt, gleichzeitig aber bewusst davor gewarnt hat, vor schnell einzelne Gruppenstrukturen zu verän-

dern. Statt isolierter Einzelmaßnahmen haben wir uns für einen anderen Weg ausgesprochen: eine amtsweite Betrachtung der Bedarfe und Angebote mit dem Ziel, gemeinsam ein tragfähiges Zukunftskonzept für das gesamte Amtsgebiet zu entwickeln.

Dabei ging es uns nicht nur um die Frage, wie viele Kita-Plätze künftig benötigt werden. Ebenso wichtig sind die Auswirkungen auf die pädagogische Qualität, die personelle Situation, die räumlichen Voraussetzungen und die langfristige finanzielle Tragfähigkeit. Entscheidungen dieser Größenordnung sollten aus unserer Sicht auf einer nachvollziehbaren Datengrundlage und unter Beteiligung der betroffenen Trägergemeinden getroffen werden.

***Es ist Bewegung in das Thema gekommen...***

Umso erfreulicher ist es, dass seit unserer letzten Sitzung spürbar Bewegung in das Thema gekommen ist. So hat unser Bürgermeister die vom Ausschuss formulierten Positionen in Gesprächen mit anderen Bürgermeister/innen des Amtsgebietes eingebracht und für eine stärkere Einbindung der Gemeinden geworben. Darüber hinaus fand im März ein gemeinsames Gespräch mit der zuständigen Fachdienstleitung des Amtes Hohe Elbgeest, unserer Kita-Leitung, dem Bürgermeister sowie der Ausschussvorsitzenden statt. In diesem Gespräch wurden die bisherigen Entwicklungen offen und konstruktiv besprochen. Dabei konnten auch die Kritikpunkte des Ausschusses hinsichtlich Transparenz, Informationsfluss und Beteiligung deutlich angesprochen werden.

Erstmals wurden zudem aktuelle Belegungszahlen und Prognosen sowohl auf Gemeinde- als auch auf Kreisebene vorgestellt. Diese Daten sollen helfen, die Entwicklung der nächsten Jahre besser einschätzen zu können und Entscheidungen auf eine belastbare Grundlage zu stellen.

Interessant war auch der Blick auf die übergreifende Diskussion innerhalb des Amtes. Dort wird derzeit nicht nur über die Nutzung von Kita-Kapazitäten gesprochen, sondern grundsätzlich darüber, wie kommunale Ressourcen künftig effizient genutzt werden können. Dabei spielen neben Kindertagesstätten beispielsweise auch Jugendtreffs, Vereine oder Feuerwehren eine Rolle. Ein weiterer Schwerpunkt des Gesprächs waren Maßnahmen, mit denen die Betreuungsangebote

im Amtsgebiet stärker sichtbar gemacht werden sollen. Geplant sind unter anderem regelmäßige Bedarfsabfragen bei Familien, Willkommensbriefe für Neugeborene, Informationsflyer zu den Betreuungsangeboten, die Unterstützung von Tagen der offenen Tür sowie eine bessere Nutzung des Kita-Eltern-Portals. Auch die Möglichkeiten sozialer Medien werden derzeit geprüft.

Besonders wichtig aus Sicht des Ausschusses ist die Zusage, dass die Protokolle der Kommunalgespräche künftig den Bürgermeister/innen zur Verfügung gestellt werden. Damit werden Entscheidungsprozesse nachvollziehbarer und die Gemeinden können sich frühzeitiger in die Diskussion einbringen. Ein erster Schritt ist bereits erfolgt: Das bislang noch fehlende Protokoll eines früheren Kommunalgesprächs liegt inzwischen vor.

### ***Einrichtung eines „Runden Tisches Bedarfsplanung“***

Darüber hinaus plant das Amt Hohe Elbgeest einen „Runden Tisch Bedarfsplanung“, an dem auch die Trägergemeinden beteiligt werden sollen. Ziel ist es, gemeinsam die Grundlagen für eine amtsweite Bedarfsplanung zu erarbeiten und die zukünftige Entwicklung der Betreuungsangebote abgestimmt zu gestalten.

Aus Sicht des Ausschusses ist dies ein wichtiges Signal. Unsere Forderung nach mehr Transparenz, Beteiligung und einer regional abgestimmten Planung findet zunehmend Gehör. Die eigentlichen Entscheidungen stehen zwar noch bevor, doch der eingeschlagene Weg zeigt, dass sich konstruktive und sachliche Diskussionen lohnen. Wir werden den Prozess weiterhin aufmerksam begleiten und uns dafür einsetzen, dass die Interessen der Kinder, Familien, Mitarbeitenden und unserer Gemeinde angemessen berücksichtigt werden.

### ***Begegnen, kennenlernen, erleben: Tag der offenen Tür in unserer Kita***

Während auf Amtsebene über verschiedene Maßnahmen zur besseren Sichtbarkeit der Betreuungsangebote beraten wird, beschäftigt uns vor Ort schon seit der Thematisierung sinkender Belegungszahlen die Frage, wie mehr Sichtbarkeit konkret umgesetzt werden kann. Sichtbarkeit entsteht nicht allein durch Flyer, Portale oder

Informationskampagnen. Oft sind es persönliche Begegnungen, die den besten Eindruck vermitteln. Genau deshalb plant unsere Kita „Sonnenblume“ einen Tag der offenen Tür, der die Möglichkeit bieten soll, unsere Kita kennenzulernen, sie aus nächster Nähe zu erleben und mit dem Kita-Team ins Gespräch zu kommen.



Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann hatte unsere Kita „Sonnenblume“ am 19. Juni 2026 ihre Türen bereits weit geöffnet. Alle Interessierten. Familien, Großeltern, zukünftige Kita-Eltern und natürlich alle Bürgerinnen und Bürger waren herzlich eingeladen, unsere Kita kennenzulernen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und mit dem Kita-Team ins Gespräch zu kommen. Neben stündlichen Rundgängen durch die Kita wartete ein Kuchenbuffet von Kindern für Kinder auf die Gäste. Vor allem aber bot der Nachmittag die Gelegenheit, die Atmosphäre unserer Kita ganz persönlich zu erleben. Vielleicht waren Sie ja auch da und haben erlebt, dass ganz oft ein freundliches Gespräch, ein Blick in die Gruppenräume oder das fröhliche Treiben der Kinder mehr sagen als jede Broschüre oder Statistik. Da der Tag der offenen Tür erst nach Redaktionsschluss stattfand, werden wir dann in der nächs-

ten Ausgabe davon erzählen, welche Gespräche geführt, welche Eindrücke gesammelt und welche neuen Bekanntschaften geknüpft wurden – mit bunten Bildern eines bunten Nachmittags.

*Und wie alles weitergeht...*

...erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, wie immer in der nächsten Dorfzeitung an dieser

Stelle – oder „brandaktuell“ beim Besuch unserer nächsten Ausschusssitzung oder etwas später im Sitzungsprotokoll auf unserer Homepage unter [www.amt-hohe-elbgeest.de](http://www.amt-hohe-elbgeest.de). Wir freuen uns auf Sie, wann und wo immer Sie sich für unsere Arbeit interessieren!

Sabine Schratzberger-Kock  
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

## *Sonderausschuss Aus-/Umbau Gerätehaus* *Der Bauantrag ist genehmigt!*

Es geschehen Zeichen und Wunder – der Bauantrag, der für den Aus- und Umbau notwendig ist, ist genehmigt. Das bedeutet, dass wir recht gut im Zeitplan liegen und mit den ersten Bauarbeiten starten können.

Es soll mit der Verrohrung der Bek und dem Bau der Parkplätze gestartet werden. Die Bauzeit soll ca. ein Jahr andauern, sodass wir im Sommer 2027 fertig sein wollen. Ein genauer Bauzeitenplan wird vom Architekturbüro derzeit erstellt. Unterdessen haben alle Beteiligten und Nutzer des Gemeindehauses fleißig aufgeräumt, Platz

geschaffen, verlagert und ausgemistet. Es kann losgehen.

Der Sonderausschuss hat währenddessen mehrfach getagt, sich von der Planungsarchitektin beraten lassen und Bemusterungen durchgeführt. Zum Redaktionsschluss ist die Bemusterung noch nicht abgeschlossen.

Florian Brombach  
Vorsitzender des Sonderausschusses Aus- und Umbau Gerätehaus



**FERRER**  
PRO, MIT BEWERTETEM UNTERBESITZ

- DIAGNOSE UND REPARATUR
- INSPEKTIONSSERVICE
- TÄGLICH HU/AU
- KAROSSERIE- UND UNFALLINSTANDSETZUNG
- ALLES AUCH FÜR E-FAHRZEUGE

SCHWARZENBEKER LANDSTR. 11 21039 BÖRNSEN (040) 720 21 98 [WWW.FERRER.DE](http://WWW.FERRER.DE)



Anja Hubert  
Heilpraktikerin

Praxis für Craniosacral-Therapie,  
Osteopathie & Naturheilkunde

Termine nach Vereinbarung

Zollstrasse 4  
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 0176 5200 4564  
[www.heilpraktikerin.wentorf.de](http://www.heilpraktikerin.wentorf.de)

**Unser Dorf im Internet:**  
**[www.kroepelshagen-fahrendorf.de](http://www.kroepelshagen-fahrendorf.de)**





**CDU**

KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF

Christlich Demokratische Union Deutschlands

KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG

**Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf**

## **Wohnprojekt Schlehenweg: Entscheidung gefallen – CDU will konstruktiv an der Umsetzung mitarbeiten**

Bereits im Kommunalwahlkampf hatte die CDU deutlich gemacht, dass die Schaffung eines generationenübergreifenden Wohnprojektes am Schlehenweg ein wichtiges Zukunftsprojekt für unsere Gemeinde sein soll. Im Wahlprogramm wurde formuliert, dass auf dem gemeindeeigenen Grundstück „das erste

Wohnprojekt für Jung und Alt in unserem Dorf“ entstehen soll. Gleichzeitig stand der Wahlkampf unter dem Leitgedanken, politische Entscheidungen auf Grundlage fundierter Informationen, sorgfältiger Vorbereitung und sachlicher Diskussionen zu treffen.

Vor diesem Hintergrund blickt die CDU mit gemischten Gefühlen auf die Entscheidung der Gemeindevertretung vom 17.03.2026 zurück. Worum ging es bei dieser wichtigen Entscheidung? Bereits in der Sitzung der Gemeindevertretung am 01.10.2024 wurde beschlossen, drei Planungsbüros mit der Erstellung von Entwürfen für das Wohnprojekt zu beauftragen, zu Kosten von jeweils bis zu 6.000 Euro brutto pro Entwurf. Alle drei Architekturbüros stellten ihre Konzepte anschließend in der Einwohnerversammlung am 23.07.2025 öffentlich vor, sodass sich alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner umfassend informieren und Fragen zu den jeweiligen Konzepten stellen konnten.

In der Gemeindevertretersitzung am 17.03.2026 wurde mit 19,3 Punkten der Entwurf „Huus un Hof“ des von Dorfleben vorgeschlagenen Architekturbüros Hamburger Hütten ausgewählt. Der Entwurf von Gössler Kinz Kerber Schippmann Architekten PartG mbB (kurz GKKS), der Vorschlag der CDU, erreichte 16,7 Punkte und der



Entwurf des Architekturbüros Schmidt, der Vorschlag der Freien Wähler, erhielt keinen einzigen Punkt.

Die CDU bedauert, dass ihr Vorschlag keine Mehrheit gefunden hat. Aus Sicht der CDU sprach für den GKKS-Entwurf insbesondere die effizientere Ausnutzung des Grundstücks mit einer höheren An-

zahl an Wohnungen sowie eine insgesamt wirtschaftlichere Flächennutzung. Gerade vor dem Hintergrund steigender Baukosten und einer weiterhin angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt hätte die Schaffung zusätzlichen Wohnraums aus unserer Sicht ein wichtiges Argument dargestellt. Gleichzeitig erschien das Konzept in einigen Bereichen klarer strukturiert und im späteren Betrieb einfacher umsetzbar. Dennoch respektieren wir natürlich die demokratische Entscheidung der Gemeindevertretung und werden uns weiterhin konstruktiv und sachorientiert in die Umsetzung des Projektes einbringen.

Groß ist aus Sicht der CDU allerdings die Verwunderung über das Ergebnis der abschließenden Bewertungsmatrix. Der Vorschlag der Freien Wähler erhielt bei der Bewertung keinen einzigen Punkt, weder bei den Kosten noch bei den Wohnungen, der Nachhaltigkeit, der Gestaltung des Baufeldes oder der Optik des Gebäudes. Dies überrascht insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Entwurf ausdrücklich in das Verfahren eingebracht wurde und im Rahmen der öffentlichen Vorstellung ebenfalls diskutiert worden ist. Zugleich zeigt die unterschiedliche Bewertung einzelner Gemeindevertreter/innen, dass die Entscheidung nicht ausschließlich entlang fester po-



litischer Linien getroffen wurde. Auch wenn die CDU ihren eigenen Entwurf geschlossen unterstützt hat, überrascht es aus unserer Sicht dennoch, dass eines der drei vorgestellten Konzepte in der abschließenden Bewertung keinerlei Zustimmung erhalten hat. Dies wirft durchaus grundsätzliche Fragen zum Verfahren auf. Schließlich hatte die Gemeinde erhebliche Mittel investiert, um drei unterschiedliche Architekturbüros mit der Entwicklung verschiedener Konzepte zu beauftragen und damit bewusst einen Wettbewerb der Ideen sowie eine möglichst große Vielfalt an Perspektiven für die Entwicklung des Grundstücks zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund erscheint es bemerkenswert, dass eines dieser Konzepte am Ende keinerlei Zustimmung fand – offenbar nicht einmal bei denjenigen, die es selbst in das Verfahren eingebracht hatten. Dadurch stellt sich zwangsläufig die Frage, welchen Stellenwert die gewünschte Offenheit gegenüber unterschiedlichen Lösungsansätzen tatsächlich hatte. Die angestrebte Vielfalt an Ideen verliert jedenfalls an Glaubwürdigkeit, wenn einzelne Vorschläge in der abschließenden Bewertung offensichtlich keine reale Chance auf Berücksichtigung hatten.

Unabhängig davon beginnt mit der Entscheidung für „Huus un Hof“ nun die eigentliche Herausforderung. Auch beim ausgewählten Konzept bestehen weiterhin offene Punkte, die im weiteren Verfahren sorgfältig geprüft werden sollten. Dazu zählen insbesondere die wirtschaftlichen Auswirkungen des Gemeinschaftsraumes auf die spätere Miethöhe, die Ausrichtung des Gebäudekomplexes im Hinblick auf möglichst optimale Ergebnisse bei der Nutzung von Photovoltaik, die Praxistauglichkeit der sogenannten „Schaltzimmer“ sowie die Belichtung einzelner Woh-

nungen. Der gemeinschaftliche und generationenübergreifende Ansatz des Konzeptes wird auch von der CDU grundsätzlich positiv bewertet. Gleichzeitig sollte aus unserer Sicht realistisch betrachtet werden, dass insbesondere junge Menschen heute häufig andere Lebens- und Arbeitsrealitäten haben und sich daher die Frage stellt, wie intensiv gemeinschaftliche Angebote und Strukturen im häuslichen Umfeld und im Wohn-Alltag tatsächlich dauerhaft genutzt werden.

Positiv ist, dass parallel zur architektonischen Entscheidung inzwischen intensiv über unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten beraten wird. Im Finanzausschuss am 12.03.2026 wurden verschiedene Modelle vorgestellt; darunter Wohnungsgenossenschaften, kommunale Wohnungsbaugesellschaften sowie Fördermöglichkeiten über Land und KfW. Ziel muss es bleiben, ein langfristig finanzierbares Projekt mit bezahlbaren Mieten für unterschiedliche Generationen zu schaffen.

Die CDU wird den Prozess dieses uns so wichtigen Zukunftsprojektes weiterhin konstruktiv und engagiert begleiten und mitgestalten. Unser gemeinsames Ziel sollte sein, ein wirtschaftlich tragfähiges, generationengerechtes und zukunftsorientiertes Wohnprojekt für Kröppelshagen-Fahrendorf zu realisieren.

Sprechen Sie uns gerne an, stellen Sie Fragen und bringen Sie sich mit Ihren Ideen ein. Gerade bei einem Projekt dieser Größenordnung freuen wir uns über neue Perspektiven, offene Diskussionen und Menschen, die Lust haben, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Katja Wulf



## **Das ist unser Team in der Gemeindevertretung:**

- Michael von Brauchitsch
- Florian Brombach
- Ralf Schmidt-Bohlens
- Sabine Schratzberger-Kock
- Katja Wulf



# FWK-F

## Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de

2. Vors. Werner Krause Finkenweg 1 Tel: 04104/6706 e-mail: wernerkrause54@gmail.com

[www.fwk-f.com](http://www.fwk-f.com)

## Unser traditionelles Maibaumfest, die letzte Veranstaltung in diesem Jahr 2026!

Als letzte Veranstaltung in diesem Jahr 2026 konnte die Freie Wählergemeinschaft am 1. Mai wieder ihr Maibaumfest abhalten. Das Wetter spielte mit, und bei sommerlichen Temperaturen eröffnete unsere Vorsitzende Annegret Burmeister um Punkt 11 Uhr unter dem Maibaum das diesjährige Fest, begrüßte alle Gäste und gab eine kurze Zusammenfassung zum Ablauf des Tages. Im Anschluss hatte der Dorfchor ein paar Mailieder vorbereitet, um die Anwesenden ein wenig einzustimmen. Anschließend begann das Maibaumziehen für die „Kleinen“, die sich schon auf die Maikäferjagd um das Gemeindehaus freuten. Selina Naumann vom Jugend- Schul- und Sozialausschuss gab das Startzeichen und die Kinder versuchten Ihre Körbe möglichst voll zu bekommen. Das Gemeindehaus war wieder mit Birkenzweigen festlich geschmückt und die ersten Gäste freuten sich über ein frisch gezapftes Bier und auf etwas Deftiges vom Grill. So konnten wir an diesem Tag wieder um die 120 Gäste begrüßen, die im Laufe des Tages an der Veranstaltung



teilnahmen. Die Kinder hatten Spaß an der kleinen Spielcke, wo mit „Duplo Steinen“ gebaut wurde und das bereitgestellte Spielzeug rege genutzt wurde. In einer anderen Ecke haben die kleinen Künstler einmal wieder hübsche Bilder gemalt. Wir haben uns sehr über die rege Teilnahme der jungen Familien gefreut, die diesen Tag als Familienausflug sehr genossen haben. Natürlich waren auch die ortsansässigen Parteien vor Ort und haben den ersten Mai gebührend be-

grüßt. So hat der Tag für alle Anwesenden wieder eine Möglichkeit der Begegnung und der Kommunikation gegeben. Die Ideengeberin Edeltraut Krieger, die für diesen Brauch in Kröppelshagen verantwortlich ist und mit Ihrem Mann wieder anwesend war, freute sich über das gelungene Fest. Wir vom Organisationsteam wünschen Ihnen somit einen entspannten Sommer und schöne Ferien.

Werner Krause

**Wir freuen uns auf Sie!**

**FWK-F**

- ▶ Annegret Burmeister, E-Mail: [armaniburmeister@live.de](mailto:armaniburmeister@live.de)
- ▶ Werner Krause, E-Mail: [wernerkrause54@gmail.com](mailto:wernerkrause54@gmail.com)



## Warum gerät der Schutz der Umwelt politisch immer weiter ins Hintertreffen? Was hat unser Dorf mit Sachsen-Anhalt zu tun?

Der Klimawandel, der unsere Existenz bedroht, wird überall auf dem Globus von uns Menschen produziert. Nur nimmt die Menschheit und nehmen wir einzelnen Menschen ihn fast überall wie ein Schicksal hin und unternehmen mehr oder weniger gar nichts gegen ihn.

Warum? Ausmachen für diese Untätigkeit lassen sich vor allem fünf Gründe.

Grund 1: Bequemlichkeit und Festhalten am Gewohnten. Hier gilt an erster Stelle die Mahnung: Durch das eigene Verhalten Vorbild sein.

Grund 2: Verursacher kennen den Zusammenhang, nehmen ihn aber billigend in Kauf, um ihre Macht und ihren Reichtum nicht zu schmälern. Denen kommen wir mit Argumenten leider nicht bei.

Grund 3: Die öffentlichen Haushalte sind durch Kriege und Aufrüstung ungeheuer belastet.

Grund 4: Die Menschen reden sich ein oder lassen sich einreden, dass der einzelne sowieso nichts gegen den Klimawandel tun kann.

Grund 5.: An zentralen Stellen der öffentlichen Diskussion wird der Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und seinen wesentlich von Menschen gemachten Ursachen schlicht gelehnet.



***Die Menschheit und wir einzelnen Menschen nehmen den Klimawandel fast überall wie ein Schicksal hin und unternehmen mehr oder weniger gar nichts gegen ihn.***

Ähnlich wie der aktuelle Präsident der USA, leugnet die AfD den Klimawandel und geht damit z. B. derzeit in Sachsen-Anhalt auf Stimmenfang.

Das wollen wir uns genauer anschauen. Die AfD sagt dazu in ihrem Programm: „Niemand streitet die jüngste globale Erwärmung ab. Die

AfD bezweifelt aber, dass diese nur negative Folgen hat. Statt einen aussichtslosen Kampf gegen den Wandel des Klimas zu führen, sollten wir uns an die veränderten Bedingungen anpassen sowie es Pflanzen und Tiere auch tun.... Es ist bis heute

nicht nachgewiesen, dass der Mensch, insbesondere die Industrie, für den Wandel des Klimas maßgeblich verantwortlich ist.

Die jüngste Erwärmung liegt im Bereich natürlicher Klimaschwankungen, wie wir sie auch

aus der vorindustriellen Vergangenheit schon kennen.“ Die AfD führt also die jüngste Erwärmung auf die natürlichen Klimaschwankungen zurück. Dazu schreibt Helmholtz-Klima.de: „Die Wissenschaft kennt keinen physikalischen Prozess, der erklären könnte, wie die Sonne trotz gleichbleibender oder leicht abnehmender Aktivität den in den letzten Jahrzehnten beobachteten Temperaturanstieg der Erde bewirkt haben soll. Hingegen kennt sie die physikalischen Eigen-

schaften und die Strahlungswirkung von Treibhausgasen wie Kohlendioxid oder Methan sehr gut und kann diese im Labor messen. Die Auswirkungen der Strahlungsaufnahme- und -abgabe der Treibhausgase in der Atmosphäre können die momentan ablaufende globale Erwärmung sehr gut erklären.“

Diese Ansicht teilt die überwältigende Mehrheit aller Klimaforscherinnen und Klimaforscher. Die Aussagen der AfD entsprechen also nicht den Tatsachen.

Und so sind auch die weiteren Forderungen der Partei nicht geeignet, die Interessen der Allgemeinheit zu unterstützen. Dazu gehören etwa: das Wärmeplanungs- und Gebäudeenergiegesetz abzuschaffen, die Förderung von Wärmepumpen zu beenden, den Windkraftausbau zu stoppen, keine Solarparks „in deutschen Kulturlandschaften

und auf heimischem Ackerland“ zuzulassen, die Finanzierung für den Rückbau stillgelegter Windkraft- und Solaranlagen sicherzustellen, die grüne Wasserstoffstrategie zu beenden, neue Gaskraftwerke zu errichten, den Kohleausstieg zu stoppen, den Kohlestandort Sachsen-Anhalt zu erhalten und einen Wiedereinstieg in die Kernenergie vorzunehmen. Diese Maßnahmen nützen vor allem den Konzernen der Kohle- und Gaslobby. Die anderen Parteien bestreiten diese

***Für viele Experten steht jetzt schon fest, dass die Bundesregierung mit den bisher eingeleiteten Maßnahmen bis 2045 die Klimaneutralität nicht erreichen wird, wozu sie jedoch gesetzlich verpflichtet ist.***

wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel nicht. Aber für viele Experten steht jetzt schon fest, dass die Bundesregierung mit den bisher eingeleiteten Maßnahmen bis 2045 die Klimaneutralität nicht erreichen wird, wozu sie jedoch gesetzlich verpflichtet ist.

Warum ist das so? Wo kein Wille ist, ist auch kein Weg, die Lobby der Mineralöl-, Kohle- und Gaskonzerne ist schlicht zu stark.

Was können wir tun? „Die Natur ist kein Parteimitglied: Mit den Gesetzen der Physik gegen politische Ignoranz“ schreiben Harald Lesch und Axel Kleidon in ihrem neuesten Buch. Sie rufen

dazu auf, in allen Zusammenhängen und auf allen Ebenen, die Gesetze der Natur anzuerkennen und Maßnahmen zu ihrem Schutz zu ergreifen.

Das fängt im Dorf an und reicht mindestens bis in den Regenwald und die Wüste hinein. Und

wir können uns nicht auf die anderen verlassen, sondern müssen uns selbst einmischen. In unserem Dorf können wir Bäume pflanzen, Blühstreifen anlegen, Kröten retten, sparsam mähen an den Wegen und Straßen und im Garten, Nistkästen aufhängen. Wer es sich leisten kann: E-Auto fahren, Wärmepumpen und Photovoltaik installieren. Vielleicht haben Sie noch weitere Ideen.

Renate Nietzschmann und Anna Ammonn

---

## KONTAKT



Bei Fragen, Anregungen oder Interesse, bitte auf unser Kontaktformular auf unserer Seite

**<https://www.dorfleben.sh/>**

gehen oder direkt an

**[kontakt@dorfleben.sh](mailto:kontakt@dorfleben.sh)**



= SAVE THE DATE =

MINI  
OLYMPIADE

SPASS. BEWEGUNG. GEMEINSCHAFT.



BASKETBALL



TISCHTENNIS



FUSSBALL



BOULE



SONNTAG

30.08.



AB

15 UHR



DORFGEMEINSCHAFTSPLATZ

KRÖPPELSHAGEN-  
FAHRENDORF

= EINLADUNG FOLGT! =



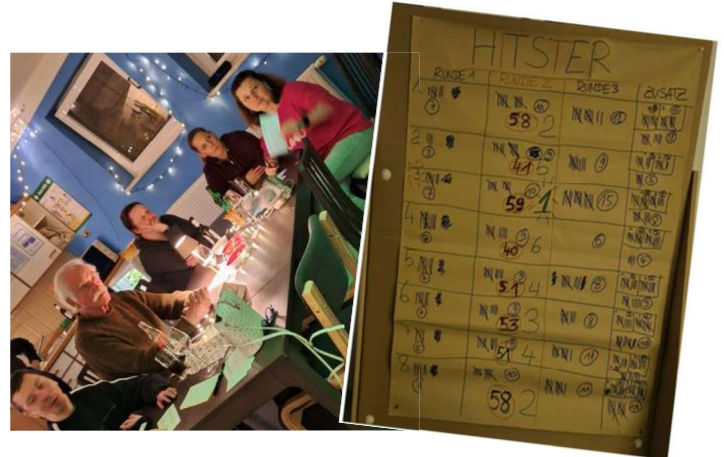


# DORF-KLÖNSCHNACK

## Von Ohrwürmern und Wortakrobatik

Was für zwei tolle Abende liegen hinter uns! Sowohl der Hitster-Abend als auch der anschließende Tabu-Abend haben gezeigt, wie viel Spaß gemeinschaftliche Veranstaltungen im Dorf machen können. Mit viel Gelächter, Ehrgeiz und guter Stimmung wurde gesungen, geraten und natürlich ausgiebig geklönt.

*Knapp 30 Musiikbegeisterte  
beim Hitster-Abend*



Der Hitster-Abend war ein voller Erfolg: Knapp 30 Musikbegeisterte fanden den Weg zum Dorfklönschnack und traten in acht Gruppen gegeneinander an. Mit vollem Einsatz, jeder Menge Spaß und lautstarkem Mitsingen wurden in drei spannenden Spielrunden ca. 70 Lieder erraten. Als kleine Erinnerung an diesen gelungenen Abend erhielt jede und jeder Anwesende einen Bleistift mit Musiknoten. Das Team auf Platz 1 durfte sich zusätzlich über eine Runde Freige tränke freuen.

Der offizielle Teil des Abends endete gegen 22.30 Uhr. Doch für einige war damit noch lange nicht Schluss. In geselliger Runde wurde bis etwa 0.30 Uhr weiter geklönt, gedartet und Billard gespielt. Könnten wir die Stimmung dieses Abends anhand eines Videos hier einstellen, würde die Begeisterung sofort überspringen. Einen kleinen Einblick möchten wir euch deshalb mit einigen Fotos geben. Eines steht für uns jedenfalls fest: Einen Hitster-Abend wird es ganz sicher wieder geben!

*Tabu-Abend: vorerst letzter  
Dorfklönschnack vor dem Umbau*

Nur wenige Wochen später folgte unser vorerst letzter Dorfklönschnack vor der Umbauphase des Gemeindehauses. Beim Tabu-Abend im großen Saal konnten wir rund 15 Teilnehmende begrü-



ßen und drei Teamti-  
sche besetzen. In ge-  
mütlicher Atmo-  
sphäre wurde schnell  
deutlich, dass es gar  
nicht so einfach ist,

bestimmte Begriffe zu erklären, wenn bestimmte  
Wörter dabei nicht verwendet werden dürfen.  
Umso größer waren Ehrgeiz und Freude beim  
Raten, möglichst viele Begriffe innerhalb der  
vorgegebenen Zeit fürs Team zu gewinnen. Es  
wurde mitgefiebert und um jeden Punkt ge-

kämpft. Auch diesmal hatte sich das Dorfklön-  
schnack-Team wieder eine kleine Aufmerksam-  
keit für alle Teilnehmenden überlegt. Als Mit-  
gabe gab es leckeren frisch abgepackten Tee in  
drei verschiedenen Sorten sowie ein Kandisstäb-  
chen. Die Gewinnerinnen und Gewinner des  
Abends wurden erneut mit einer Runde Freige-  
tränke belohnt.

Für besondere Genussmomente sorgte außerdem  
selbstgemachter Eierlikör, der for free angeboten  
wurde. Auch dieser Abend war geprägt von guter  
Stimmung, Lachern und netten Gesprächen, kurz  
gesagt: ein rundum gelungener Dorfklön-  
schnack.

### *Die Suche nach geeigneten Ausweichmöglichkeiten*

Aufgrund der anstehenden Baumaßnahmen im  
Gemeindehaus wird der Dorfklönschnack nun  
zunächst eine kleine Pause einlegen. Das Dorf-  
klönschnack-Team wird sich jedoch in den kom-  
menden Wochen zusammensetzen, um nach ge-  
eigneten Ausweichmöglichkeiten zu suchen. Wir  
sind zuversichtlich, Lösungen zu finden, damit  
der Dorfklönschnack nicht aus unserem Dorfle-  
ben verschwindet.

Wie bereits im letzten Artikel erwähnt: Wir blei-  
ben dran, damit auch künftig großartige Abende  
voller Gemeinschaft, Spaß und guter Gespräche  
stattfinden können.

Wir freuen uns euch dann wieder begrüßen zu  
dürfen!

Euer Dorfklönschnackteam



*• Moderne Raumgestaltung • Jalousien*  
*• Airless spritzen • Bodenbeläge*

Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf  
 Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30  
 Handy: 0171 - 612 13 81  
 Email: [info@malermeister-woller.de](mailto:info@malermeister-woller.de)  
 Homepage: [www.malermeister-woller.de](http://www.malermeister-woller.de)

# klein- gedruckt

Für perfektes Sehen beim Lesen.



**MARTIN BUSCH**  
**AUGEN**  
**& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13  
[info@augen-und-optic.de](mailto:info@augen-und-optic.de) | [www.augen-und-optic.de](http://www.augen-und-optic.de)





## Die Kirchengemeinde informiert

### Kinderkirche...

**...wie immer am dritten Samstagvormittag  
im Monat in der Escheburger Kapelle...**

...aber heute ist es erstaunlich still. Nur ab und zu knistert Papier oder es kommt eine Nachfrage: „Kannst Du mir nochmal sagen, wie ich da weitermache?“ Gerade haben wir die Pfingstgeschichte gehört. Wie Jesus seinen Jüngern versprochen hat, immer bei ihnen zu sein, bis ans Ende der Welt, auch dann noch, wenn sie ihn nicht mehr sehen können. Wie sie das glauben wollen, aber nicht glauben können. Wie Mutlosigkeit sie überkommt und Angst. Wie alle Hoffnung fehlt, in dem dunklen Haus, in dem sie sich verammelt haben. Und wie dann doch etwas geschieht, kaum zu beschreiben. Als ginge ihnen ein Licht auf, eine Flamme mitten im Dunkeln. Erst über jedem einzelnen Kopf, dann in jedem einzelnen Herzen. Als würde ein Sturm durch die verschlossene Stube blasen und die Angstwolke wegpusten. Plötzlich ist er da, Gottes Geist. Mut bringt er und Kraft. Hoffnung, Freude und vor allem Überzeugung: Es ist wahr: Jesus *ist* bei ihnen. Keiner ist allein.

Niemand weiß, wo und wie er hergekommen ist, dieser Heilige Geist, oder woher. Zart und leise ist er angeflogen gekommen, wie ein Täubchen. Was eben noch hoffnungslos schien, erscheint jetzt in neuem Licht. Gott hat einen Plan!

Das war damals. Heute in der Kinderkirche falten wir Tauben aus Papier. Ein bisschen knifflig ist das, aber alle sind mit Feuereifer dabei und wollen gar nicht aufhören. Irgendwann kommen wir doch zu einem Ende. Manche haben einige wenige, besonders schöne Tauben gefaltet. Andere nehmen einen ganzen Taubenschlag mit nach Hause. Alle überlegen wir am Ende, wie unsere Tauben heißen sollen. Welche Gaben wünschen wir uns vom Heiligen Geist? Kraft? Liebe? Einen klaren und kühlen Kopf? So heißen die Tauben am Ende. Und manche heißen auch ganz anders.

Was auch immer dieser Sommer bringen mag: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2 Timotheus 1,7)

### **Die nächsten Termine für die Kinderkirche in Escheburg**

20. Juni; 22. August; 19. September; 21. November; immer 10 – 12 Uhr in der St. Martin-Kapelle Escheburg

### **Der Mensch lebt nicht vom Brot allein: Spaghetti-Gottesdienst**



Für alle, die gerne Spaghetti essen – nicht nur für die Kinder – herzliche Einladung zum Spaghetti-Gottesdienst am 28. Juni um



11 Uhr auf der Wiese an der Börnsener Kirche. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Save the Date:**

**Uisge beatha – Wasser des Lebens**

Und schließlich gerade nicht für die Kinder, aber für alle, die einen guten Tropfen in guter Gesellschaft zu würdigen wissen ein Save-the-Date zum biblischen Whisky-Tasting am 9. Oktober im Gemeindehaus Arche Börnsen.

**Informationen und Anmeldung zu den Veranstaltungen**

Alle Infos zu allen Veranstaltungen wie immer unter [www.kirchengemeinde-hohenhorn.de](http://www.kirchengemeinde-hohenhorn.de).

Weitere Infos und Anmeldung jeweils im Kirchenbüro Telefon: 040/ 75 11 05 20; E-Mail: [KirchenbueroHohenhorn@Kirche-LL.de](mailto:KirchenbueroHohenhorn@Kirche-LL.de)



**Ein Weg zu mehr Gesundheit**

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr. Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

*Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.*

FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046



**Redaktions-  
schluss für  
die nächste  
Ausgabe der  
Dorfzeitung:**

**01.11.2026**

 **Alarmzentrale Steinberg GmbH**  
Objekt- und Werkschutz · Pförtnerdienste · Funkstreifendienst

- Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
- Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
  - Alarmverfolgung
  - Notdienstbearbeitung
  - Seniorennotruf
  - Telefondienstleistungen
- 24-Stunden-Bereitschaft
- Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 • 21465 Reinbek  
Tel. 040 - 736 78 05 • Fax 040 - 722 93 57  
[www.alarmzentrale-steinberg.de](http://www.alarmzentrale-steinberg.de) • [info@alarmzentrale-steinberg.de](mailto:info@alarmzentrale-steinberg.de)

 **Rohr Cleaning Service**  
Rohr- u. Kanalreinigung  
TV - Untersuchung  
Hochdruckspülen

**Thorsten Ernst**  
Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8  
21529 Kröppelshagen

Tel.: (040) 72 97 76 99  
Fax: (04104) 96 23 02  
Mobil: (0171) 8 13 20 63

# Aktuelles aus dem Seni♥renkreis

## Freude auf den Frühling

*Was knospet, was keimet, was duftet so lind?  
Was grünet so fröhlich, was flüstert im Wind?  
Und als ich so fragte, da rauscht es im Hain,  
„Der Frühling, der Frühling, der Frühling zieht ein.“*



Liebe Seniorinnen und Senioren,



mit diesen Zeilen aus Heinrich Seidels Gedichtband „Blätterrauschen“ möchte ich heute meinen Artikel über unsere Kaffeetafel, die am 9. April letztmalig im Gemeindesaal stattfand, beginnen. Eventuell erfahren wir auf der Ausfahrt zum Spargelessen, wo ab Juni in welchen Räumlichkeiten die kommenden Seniorennachmittage stattfinden können. Jaaaa, frühlingshafter konnte der Nachmittag gar nicht beginnen. Doch, 'n büschen weniger Wind hätte schon gereicht. Doch da der Saal stabil und „Zugluft-frei“ gebaut wurde, war es drinnen angenehm warm. Wie all

die Jahre zuvor hatten Jutta, Elke und ihr Team alles sehr schön hergerichtet. Durch die Ferienzeit und krankheitsbedingter Absagen, war die Beteiligung geringer als sonst. Unter Elkes Regie konnten wir auch die Geburtstagskinder hochleben lassen. Ihren 90. feierte Gerda Klobe, Chapeau! Informationen zum Ausflug am 07.05.2026 wurden kurz erwähnt. Kaffee mit und ohne wurde ausgeschenkt, die Kuchengabeln in der Himbeerrolle „versenkt“ und nebenbei das Neueste aus der Gemeinde ausgetauscht. Klaus hatte sich dieses Mal Heinz Erhard zum Thema seiner kleinen Geschichten ausgesucht. Mit Heinz Erhard möchte auch ich meinen Beitrag beenden:

„ *Was wär ein Apfel ohne –sine,  
was wären Häute ohne Schleim?  
Was wär'n die Vita ohne –mine,  
was wär'n Gedichte ohne Reim?*

Moin bis zum nächsten Mal  
Eure Roswitha Lucchesi



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Ab Juni 2026 können wir die Räumlichkeiten der ehemaligen Kapelle nutzen: Friedrichsruher Straße 13 in Kröppelshagen.

Am **13. August 2026** findet dort **um 15 Uhr** unser **Seniorenkaffetrinken** statt.

## Die **WASSERLEITUNGS**GENOSSENSCHAFT informiert



### ***Wir sind auch während der Umbauphase für Sie da!***

Sie sind es gewohnt, uns jeden Dienstagnachmittag im Gemeindehaus mit Ihren Anliegen, Ideen und Wünschen persönlich ansprechen zu können. Durch den nun begonnenen Umbau unseres Feuerwehr- und Gemeindehauses ist dieses während der Umbauphase leider nicht möglich. Aber keine Sorge, wir sind trotzdem weiterhin für Sie da. So erreichen Sie uns:

- **E-Mail:** [wlg-kroepelshagen@t-online.de](mailto:wlg-kroepelshagen@t-online.de)
- **Mobil:** 0176/813 54 649 (Jörg Schröder)

Natürlich haben Sie auch weiterhin die Möglichkeit, mit uns persönlich zu sprechen. Jörg Schröder, Hünenweg 13a in Kröppelshagen steht Ihnen auch hierfür zur Seite. Kurzum: Wir sind auch in der Umbauphase für Sie da.

### ***Abrechnungsperiode wird vorgezogen auf den 30. September***

Natürlich ist das auch für uns eine erhebliche Einschränkung in unserem Geschäftsbetrieb. Nicht zuletzt deshalb werden wir in diesem Jahr unsere Abrechnungsperiode auf den 30. September vorziehen müssen. Daher werden Sie Ihre „Ablesezettel“ für den Wasserverbrauch bereits Anfang September in Ihren Briefkästen finden. Wir haben eine große Bitte an Sie: Je eher Sie Ihre Ablesung an uns zurückgeben, desto einfacher wird es für uns. Sie wissen ja: Wir machen das alles ehrenamtlich in unserer Freizeit.

### ***Jahresabschluss 2025: sparsam und weitsichtig gehandelt***

Wir haben vor ein paar Tagen von unserem Steuerberater den Entwurf für unseren Jahresabschluss 2025 bekommen. Dieser zeigt, dass wir auch im vergangenen Jahr sparsam und weitsichtig für unsere WLG (und damit für Sie) tätig wa-

ren. Er zeigt uns aber auch, dass die von uns nicht beeinflussbaren Kosten in den letzten 2 Jahren erheblich gestiegen sind. Wir wurden leider auch nicht von größeren Reparaturen verschont.

### ***Maßnahmen zur Sicherung der „kritischen Infrastruktur“***

Aufgrund der aktuell schwierigen Weltlage rücken gerade „kritische Infrastrukturen“ und deren Schutz in das Visier der Behörden. Aufgrund dieser Entwicklung haben wir die Umzäunung unseres Wasserwerkes deutlich verbessert, um das Gelände vor unbefugtem Zutritt zu schützen. Der Aufwand hierfür lag bei rund 20.000 Euro. Weitere Investitionen zur Steigerung der Sicherung unseres Wasserwerkes und unserer Wasserversorgung werden bereits von den Behörden gefordert und sind auch schon bei uns in der Planung. Aber das alles bedeutet für uns leider deutlich steigende Kosten.

### ***Schaffung einer wirtschaftlich „gesunden“ Grundlage bei steigenden Kosten***

Und auch die aktuell laufenden Kosten zeigen eine deutlich steigende Tendenz. Ob Versicherungen, Laboruntersuchungen, Wartungskosten, Energiekosten, Behördenkosten.... Alles geht nach oben. Sie wissen, dass wir alle zusammen eine Genossenschaft sind, die nicht daran interessiert ist, einen maximalen Gewinn zu erwirtschaften. Wir müssen aber auch darauf achten, dass es darauf ankommt, eine wirtschaftlich „gesunde“ Grundlage zu bilden. Daher kommen wir leider nicht umhin, den Wasserpreis für die laufende Abrechnungsperiode auf € 1,95 pro Kubikmeter zu erhöhen. Wir haben uns mit dieser Entscheidung sehr schwergetan, kommen aber leider nicht umhin, diesen Schritt zu machen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Jörg Schröder  
Geschäftsführer WLG





# Abwasserverband

der Lauenburger Bille- und Geestrandgemeinden

## Jubiläums-Sommerfest des Abwasserverbandes am 13.09.2025

Der Abwasserverband der Lauenburger Bille- und Geestrandgemeinden feierte im September 2025 sein 50-jähriges Bestehen und hatte dazu am Samstag, 13.09.2025, auf seinem Betriebsgelände in Kröppelshagen-Fahrendorf zu einem Jubiläums-Sommerfest eingeladen.

### *Kaffee, Kuchen, Hüpfburg & Co.*

Dabei wurden die Bürgerinnen und Bürger aus dem Verbandsgebiet zu Kaffee und Kuchen, Waffeln, Zuckerwatte und Popcorn eingeladen. Für die Kinder stand auch eine Hüpfburg bereit.

### *Wer ist der Abwasserverband eigentlich?*

Der Abwasserverband der Lauenburger Bille- und Geestrandgemeinden ist zuständig für die Schmutzwasserentsorgung seiner sechs Mitgliedsgemeinden Aumühle, Börnsen, Eschburg, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wentorf bei Hamburg und Wohltorf.

### *Die rasante Entwicklung des Abwasserverbandes*

Zum 01.01.1975 nahm der Abwasserverband LBG seine Arbeit auf. Bei Gründung des Verbandes gab es ca. 20.000 (19.959) Einwohner im Verbandsgebiet, der Verband übernahm dabei rd. 39 km Kanalisation und 6 Pumpwerke.

In den folgenden Jahrzehnten erfolgte eine rasante Erweiterung der Kanalisation mit Anschluss fast aller Grundstücke an diese. Heute entsorgt der Verband das Schmutzwasser von ca. 28.000 (27.967) Einwohnern, und die zentrale Kanalisation ist auf ca. 141 km Kanalisation und 35 Pumpwerke angewachsen.

### *Anmerkung der Redaktion:*

Versehentlich ist dieser Beitrag des Abwasserverbandes zunächst auf dem Weg in unsere Redaktionsstube verlorengegangen und kommt deswegen erst jetzt zum Abdruck. Wir bitten um Entschuldigung für diese Verzögerung.





## **Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf**

*Liebe Kröppelshagen-Fahrendorferinnen und Kröppelshagen-Fahrendorfer,*

gern informieren wir Euch über die aktuellen Entwicklungen rund um den Katastrophenschutz und die Feuerwehr:

### **Einsatzgeschehen**

Bis Redaktionsschluss (31.05.2026) haben wir 29 Einsätze abgearbeitet. Der Schwerpunkt der Einsätze lag mit elf Einsätzen bei der technischen Hilfeleistung (wetterbedingte Einsätze – geprägt durch die Schneelast-Situation zu Beginn des Jahres).

Neuerdings beschäftigen uns zunehmend E-call Einsätze. Das sind teilweise automatische Rufe aus PKWs, die verunfallt sind oder bei denen der Alarm manuell von Insassen ausgelöst wurde. Insgesamt haben wir bisher drei kuriose Einsätze dieser Art abgearbeitet. Beim ersten Einsatz wollte ein 2-Jähriger ausprobieren, was passiert, wenn man diesen roten Knopf drückt – das Ergebnis hat ihn (und seine nichtsahnende Familie) überwältigt. Es rückten insgesamt sieben Einsatzfahrzeuge der umliegenden Feuerwehren sowie Polizei und Rettungsdienst an. Der Escheburger Junge blickte sprachlos auf den Armen seiner Mutter drein. Beim zweiten E-call Einsatz war der Auslöser eine leere Autobatterie, die die Fahrzeugelektronik irritierte und beim dritten E-Call Einsatz gab es gar kein Auto zum Auslöser, denn dieser wurde in der VW-Zentrale in Wolfsburg einfach mal so testweise ausgelöst...

### **Aus- und Umbau Gerätehaus**

Die Feuerwehr hat den Schulungsraum, die Umkleiden der Damen und der JF sowie die Gerätehalle auf- bzw. freigeräumt, sodass der Umbau losgehen kann. Alle Kameradinnen und Kameraden haben fleißig mit angepackt, sodass die Räumlichkeiten rechtzeitig freigeräumt wurden. Unsere Möbel und Unterlagen sind teilweise im Keller und teilweise bei dem Spediteur eingela-

gert. Auch das Carport musste weichen. Wir haben es zum Bauhof gebracht, dort wird es wieder aufgebaut und bekommt eine neue Verwendung. Der Container, der als Umkleide für unsere Feuerwehrfrauen diente, wird demnächst abgeholt. Allen Helferinnen und Helfern vielen Dank! Währenddessen geht der Übungsdienst unverändert weiter. Wir nutzen dafür das Gerätehaus.

### **Osterfeuer**



Am Ostersonntag führten wir unser traditionelles Osterfeuer durch. Es war eine gut besuchte Veranstaltung – vielen Dank an die zahlreichen Besucher.

Bereits um 20.30 Uhr war unser Bier alle, was ganz besonders am guten Wetter und dem Durst der Besucherinnen und Besucher lag. Glücklicherweise konnte der Fahrenkrug mit einem Fass aushelfen und brachte das Fass sogar vorbei. Was für ein toller Service! Vielen Dank an Maike und Andreas.

## Amtswehrfest in Escheburg

Am 20.06.2026 fand das diesjährige Amtsfeuerwehrfest in Escheburg statt. Dort messen sich die Feuerwehren aus dem Amt Hohe Elbgeest und vergleichen ihre Leistungsfähigkeit bei einer Übung. Die diesjährige Übung war neu gestaltet und hält einige Herausforderung für die Feuerwehren bereit.

Der Ummarsch startete um 13 Uhr am Sportplatz Stubbenberg. Die Wettkämpfe starteten um 14 Uhr auf dem Sportplatz der Grüppental-Schule. Wir starteten sowohl mit den Aktiven als auch mit unserer Jugend auf Startplatz 3.

## Spendenaufwurf des Fördervereins

Solltest Du an einer kleinen oder größeren einmaligen Spende Interesse haben, melde Dich gern beim Förderverein ([florian@feuerwehr-kroepelshagen.de](mailto:florian@feuerwehr-kroepelshagen.de) oder Telefon mobil +49 175 29563 19).

pelshagen.de oder Telefon mobil +49 175 29563 19). Selbstverständlich erhältst Du eine vom Finanzamt anerkannte Spendenbescheinigung. Alternativ kannst Du auch dem Förderverein beitreten. Ein Beitrittsformular folgt auf der kommenden Seite.

## Mitgliederwerbung

Lust auf Abwechslung zum Alltag, Hilfe wenn es nötig ist, Kameradschaft in einer tollen Truppe und einer guten Ausbildung für den Ernstfall? Dann werde aktives Mitglied in unserer Feuerwehr.

Du kannst immer dienstags in den ungeraden Kalenderwochen ab 19:30 h gerne bei uns vorbeischauen und in einen Übungsdienst hinein schnuppern. Melde Dich gern beim Wehrführer Florian Brombach ([florian@feuerwehr-kroepelshagen.de](mailto:florian@feuerwehr-kroepelshagen.de) oder Telefon mobil +49 175 29563 19).

Florian Brombach für die Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

**GLASEREISOMMER**  
REPARATUR · SPIEGEL · WOHNIDEEN

Düsiplatz 6  
21035 Hamburg  
Telefon (040) 721 56 20  
Fax (040) 721 61 06  
Notdienst (0172) 668 34 36

Düneberger Str. 99  
21502 Geesthacht  
Telefon (04152) 755 88  
Fax (04152) 755 83  
Notdienst (0172) 444 02 88

[info@glasereisommer.de](mailto:info@glasereisommer.de) | [www.glasereisommer.de](http://www.glasereisommer.de)

**TENNIS PARK SACHSENWALD  
BÖRNSEN**  
Inh. Sigrid und Werner Sommer  
Hamfelderredder 20, 21039 Börnsen

**3-Feld-Tennishalle**  
Tel.: 040-726 97 023

**Kegelbahn**  
Tel.: 040-720 51 41

**Restaurant Adriatik**  
Tel.: 040-720 51 41

**Heilpraktikerin  
A. Dubas-Tietjens**  
Tel.: 0173-84 94 967

**Tennisclub  
Sachsenwald**  
Tel.: 0157-74 66 68 26

**Friseursalon  
Flotte Locke**  
Tel.: 040 739 266 99

**DACHDECKEREI  
STEFAN LÜDEMANN**

- Dachdeckerei

- Bauklempnerei

- Trockenbau

**Kröppelshagen**

**Tel: 04104 / 690320**

**Mobil: 0179 / 1691240**

[info@dachdeckerei-luedemann.de](mailto:info@dachdeckerei-luedemann.de)





# Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.



## Beitrittserklärung

|                |  |               |  |
|----------------|--|---------------|--|
| Firma/Privat   |  | Geburtsdatum: |  |
| Name, Vorname: |  | Telefon:      |  |
| Straße:        |  | e-mail:       |  |
| PLZ/Wohnort    |  |               |  |

Mitgliedsart: ☐ Ich trete dem Förderverein bei (und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)  
☐ Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen  
☐ Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung: ☐ Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)  
☐ Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| Mein Jahresbeitrag beträgt: | € |
|-----------------------------|---|

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

|             |  |               |  |
|-------------|--|---------------|--|
| Ort, Datum: |  | Unterschrift: |  |
|-------------|--|---------------|--|

### SEPA - Lastschrift - Mandat

Gläubiger ID:

IBAN: DE34ZZZ00001948378;

BIC: NOLADE21RZB

Mandatsreferenz: \_\_\_\_\_

(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

|                |  |      |  |
|----------------|--|------|--|
| IBAN-Nr.:      |  | BIC: |  |
| Name der Bank: |  |      |  |

### Kontoinhaber:

|                |  |                           |  |
|----------------|--|---------------------------|--|
| Name, Vorname: |  |                           |  |
| Anschrift:     |  |                           |  |
| Ort, Datum     |  | Unterschrift Kto.-Inhaber |  |

1. Vorsitzender

Florian Brombach

Tel.: 04104/ 69 52 75

florian@feuerwehr-kroepelshagen.de

2. Vorsitzender

Arne Eggers

Tel.: 04104/ 69 98 85

arne@feuerwehr-kroepelshagen.de

Kreissparkasse

Herzogtum Lauenburg

IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59

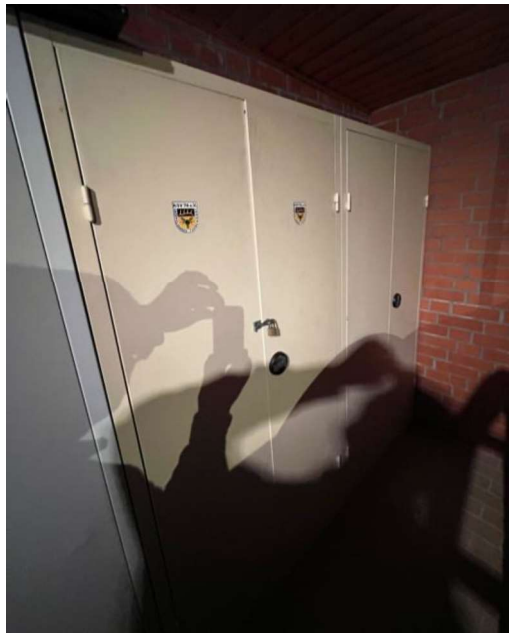
BIC: NOLADE21RZB



## Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

### Wir ziehen um

Der Sportverein hat während der letzten Monate eine Menge an Veränderung erlebt. Durch den Umbau des Gemeindehauses stand ein kompletter Auszug des Sportvereines mit Personal und Equipment auf der Tagesordnung. Erst standen die Sportstätten im Fokus, die als neue „Heimat“ für unsere unterschiedlichen Sparten gefunden werden mussten. Im letzten Monat Mai 2026 haben wir uns vorrangig um die Sportgeräte, also unser Inventar gekümmert, das ja teilweise mitgewandert ist oder aber vieles doch eingelagert werden musste. Pünktlich zum 1. Juni 2026 konnten wir dann unseren Stauraum nahezu materialfrei an die Gemeinde übergeben. Bis auf drei gut erhaltene Blechschränke ist der Raum nun seitens des Vereins freigeräumt worden. Wer also Interesse an einem dieser drei Blechschränke hat, diese kostenfrei zu übernehmen, den bitten wir, sich bei der Vereinsführung zu melden. Meinen allerherzlichsten Dank möchte ich den Personen aussprechen, die uns hier tatkräftig unterstützt haben. Ob es die Vereine waren, die uns Raum und Zeit für den Spartensport gegeben haben oder aber für uns Material untergestellt haben. In dieser Situation war es für uns wichtig, ehrenamtlich Menschen zu motivieren, uns Hilfestellung zu geben. Dieses ist nach meiner Meinung durch die vielen Hilfsangebote hervorragend geglückt. Lassen Sie mich noch einmal alle die Unterstützer namentlich benennen, die uns hier tatkräftig unterstützt haben. Unter den Vereinen möchte ich dem Escheburger Sportverein danken, der



### ***Zu verschenken!***

Hohe Elbgeest, vertreten durch Herrn Lamprecht, bot uns Platz im Lindenhof für die Sparte der „tänzerischen Gymnastik“ an. Hilfestellung in unterschiedlichster Weise haben uns folgende Mitglieder des KSV und Angehörige zuteil werden lassen: Susann Kirsch, Andrea Vorwerk, Jennifer Stahl, Julia Lindner, Rolf Bockholt, Carsten Soltau, Jörg Schröder, Jutta Bütow, Maj-Britt Hamester, Christian Krause, Alexandra Wandelt und Sebastian Scheller sowie unsere Trainer und Übungsleiter wie Andrea Hartung, Ebba Hamester und Ramona Ewald. Euch allen ein ganz dickes „Dankeschön“. Unseren Mitgliedern ein „Dankeschön“, wenn sie uns trotz der widrigen Umstände die Treue halten und ihre Mitgliedschaft weiter fortsetzen, bis wir nach Fertigstellung des Neubaus wieder an unsere „neue, alte Sportstätte“ zurückkehren können. In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen Sommer und entspannten Urlaub!

Werner Krause

## Wenn viele Hände zusammen helfen... Gemeinsame Aktion zur Pflege unseres Kita Außengeländes



„Wenn viele Hände zusammen helfen, geht alles leichter von der Hand.“ – das haben wir „live“ erlebt bei einer gemeinsamen Aktion zur Pflege unseres Kita Außengeländes mit Eltern, Kindern und Mitarbeiterinnen.

Während eines Austausches der Kita-Leitung mit den Elternvertreterinnen unserer Einrichtung entstand der Gedanke, eine gemeinsame Gartenpflegeaktion ins Leben zu rufen. Da auch im Team schon über diese Möglichkeit nachgedacht wurde, war schnell klar, dass wir diese Idee auch in die Umsetzung bringen wollen.

**Gemeinsam aktiv sein beim Elterncafé:  
„Es kann los gehen, was gibt's zu tun?“**

Für einen engen Kontakt und steten Austausch laden wir alle Eltern regelmäßig zu einem Elterncafé am Nachmittag ein. Warum also nicht auch

einmal an so einem Termin gemeinsam aktiv sein? Um 15.00 Uhr kamen die helfenden Eltern an solch einem Nachmittag ausgerüstet mit allem nötigen Werkzeug und Gerätschaften und signalisierten klar: „Jetzt kann es los gehen. Was gibt es zu tun?“ Mit diesem Elan ging es nach Bekanntgabe der Aufgaben und der selbständigen Einteilung durch die Eltern rasch ans Arbeiten.

***Innerhalb von zwei Stunden  
haben wir so viel geschafft!***

Die vom Sterntaler gesponserten Himbeerpflanzen wurden eingepflanzt. Es wurden Rasenkannten abgestochen, der von den Kindern nach draußen transportierte Sand wieder in die Sandkiste zurückbefördert. Bank und Tischkombinationen aus Holz abgeschliffen und mit Holzschutzlasur gestrichen, der Kita-Acker hat eine feste Umrandung bekommen, die Blumenbeete vor dem Gebäude wurden vom Unkraut befreit. Auf der Krippenseite wurden Tisch und Bänke sowie das Kletterelement gesäubert und Unkraut im Gelände entfernt. Auch die Kinder haben mitgeholfen, das rege Treiben beobachtet oder gemeinsam gespielt. Während der gesamten Zeit herrschte eine harmonische und aufgeweckte Stimmung, während der es nicht den kleinsten Konflikt zwischen Kindern gab, wie es sonst im Alltag ja doch immer wieder einmal vorkommt.

***Positive Arbeitsatmosphäre, Gelegenheit zum  
Klönen und zwei Kuchen von den Kindern***

Von Anbeginn an herrschte eine sehr positive und emsige Arbeitsatmosphäre, während der natürlich gearbeitet wurde, es aber auch viele Gelegenheiten zum Austausch und Klönen gab. Am Vormittag haben die Elementarkinder zwei Kuchen gebacken, sodass sich zwischenzeitlich alle einmal zum Stärken eine kleine Pause gönnen konnten.

Rückblickend können wir feststellen, dass gemeinsame Aktivitäten die Freude und Motivation fördern, miteinander etwas zu schaffen. In diesem Fall war es das gemeinsame Ziel, den Kita-



Spielplatz zu pflegen, zu erhalten und weiter zu gestalten, damit die Kinder weiterhin jeden Tag mit Freude zum Spielen auf unser wunderbares Außengelände gehen können.

***Wir haben unser Wir-Gefühl gestärkt  
und sagen ganz herzlich „DANKE“!***

Es wurde deutlich, dass man sich bei solch einer Aktion auf einer anderen Ebene als im normalen Kita -Alltag begegnet. Eltern, Kinder und Mitarbeiterinnen arbeiten in diesem Moment sehr sichtbar Hand in Hand, wodurch ein positives Wir-Gefühl entsteht.

Die Mitarbeiterinnen und Eltern bringen ihre verschiedenen Fertigkeiten und Erfahrungen ein und die Kinder lernen dabei durch Mitmachen und Beobachtung. Eltern zeigen durch ihr Engagement die Bedeutung des Miteinanders, der ge-

genseitigen Unterstützung und der Erhaltung von Ressourcen, was positive Werte vermittelt.

Bedanken möchten wir uns bei den Elternvertreterinnen, die uns in der Vorbereitung und Kommunikation mit der Elternschaft unterstützt haben, dem Sterntaler für die Himbeerbüsche und Pflanzerde sowie natürlich bei allen beteiligten Eltern und Kindern. Es war super, dass auch einige Väter mit dabei waren, was die Dynamik positiv beeinflusst.

Mit dieser Erfahrung sind wir frohen Mutes, dass unsere zweite Gartenaktion an einem Samstag im Juni auf die gleiche gute Resonanz stoßen wird. Unser Fazit: Wenn alle sich engagieren, profitieren Kinder, Familien und das Team gleichermaßen.

Antje Aderhold im Namen des gesamten Kita Teams

*Liebe Leserinnen und Leser!*



*Nun ist es soweit: Während der Umbauarbeiten im Gemeindehaus bleibt auch unsere kleine Gemeindebücherei vorübergehend geschlossen. Wir freuen uns darauf, dass mit dem Umbau etwas Neues entstehen kann – und auf den Tag, an dem wir unsere Türen wieder für Sie und Euch öffnen dürfen.*

*Bis dahin wünschen wir allen einen sonnigen, erholsamen und schönen Sommer. Genießt die langen Tage, sammelt viele schöne Eindrücke und vielleicht auch die eine oder andere gute Geschichte.*

*Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen und darauf, gemeinsam mit Ihnen und Euch ein neues Kapitel unserer Bücherei aufzuschlagen.*

*Herzliche Sommergrüße vom Bücherei-Team*

**Beitrittserklärung:**  
Ja, ich möchte den Förderverein der Kita Sonnenblume e.V. in Kröppelshagen-Fahrenndorf unterstützen und Mitglied werden.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Bank \_\_\_\_\_

Konto-Inhaber \_\_\_\_\_







*Die Freude der  
Kinder ist unsere  
Motivation!*



*Förderverein  
der Kita  
Sonnenblume e.V.  
Kröppelshagen-Fahrenndorf*

Mein Jahresbeitrag beträgt:

☐ 12 € im Jahr

☐ \_\_\_\_\_ € im Jahr

☐ Ich möchte eine einmalige Spende  
in Höhe von \_\_\_\_\_ € zahlen!

**Einzugsermächtigung:**  
Hiermit ermächtige ich bis auf Widerruf den Förderverein Sterntaler der Kindertagesstätte Sonnenblume e.V., von dem oben angegebenen Konto meinen Mitgliedsbeitrag jährlich per Lastschrift einzuziehen:

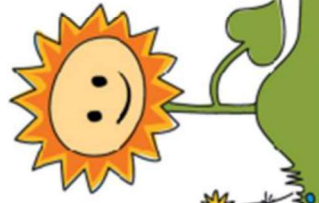
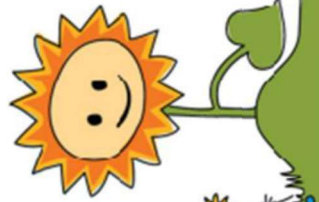
**Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Vereinssatzung, die Beitragsordnung sowie die Datenschutzverordnung (siehe Rückseite) an.**

Ort, Datum \_\_\_\_\_

**Sterntaler e.V.**  
c/o Kindertagesstätte Sonnenblume  
Schlehenweg 11  
21529 Kröppelshagen-Fahrenndorf  
Email: foederverein.sterntaler@t-online.de

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Das Spendenkonto lautet:**  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE14 2005 0550 1004 2199 88  
SWIFT - BIC: HASPDE33XXX



*Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Redaktion ist für den Inhalt der Leserbriefe nicht verantwortlich. Leserbriefe müssen bitte mit vollständigem Namen und Anschrift eingereicht werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.*

*Ihr Redaktionsteam*

**geschrieben von Dorothee Pagenstecher:  
Mähfreier Mai**

Gerade im Mai wachsen die Pflanzen besonders stark aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse. Viele Pflanzen starten ihre Hauptwachstumsphase. Schon nach kurzer Zeit verändert der ungemähte Bereich sein Aussehen. Das Foto zeigt die kleine Wiese rund um den neu gepflanzten Apfelbaum am Wohltorfer Weg/Ecke Wiedenort.

Wenn man genau hinschaut, kann man eine Vielzahl verschiedener Pflanzen entdecken: Hirtentäschel, den kleinen Storchenschnabel, verschiedenen Hornkleearten, unechte Kamille, Männertreu, Spitzwegerich, gewöhnlichen Reiherschnabel, Gundermann, diverse Wiesengräser, Gänseblümchen, Hahnenfuß, gewöhnliches Ferkelkraut und natürlich Löwenzahn. Der Löwenzahn ist ein echtes heimisches Superfood.



Gepflegt mit  
Hand & Fuss

Tina Tesch

Ruschsohl 4  
in Escheburg

**0160- 921 548 45**

*Pediküre  
Maniküre  
Nagellack  
Shellac  
Gutscheine*

Haushaltsauflösungen

**E • E • T 24**

Entrümpfung Entsorgung Team

[www.eet24.de](http://www.eet24.de) | [info@eet24.de](mailto:info@eet24.de) | 0157 70213449

**Unser Dorf im Internet:  
[www.kroepelshagen-fahrendorf.de](http://www.kroepelshagen-fahrendorf.de)**



geschrieben von Frank und Melanie Thies:

## Wieviel Unterstützung braucht die Natur? Der Rückgang der Amphibien am Wohltorfer Weg

Mit Sorge beobachten wir den Rückgang der Kröten- und Amphibienbestände in unserem Teil des Sachsenwaldes. Was früher im Frühjahr ein alltägliches Naturereignis war – wandernde Erdkröten, Frösche und Molche auf dem Weg zu ihren Laichgewässern – wird inzwischen immer seltener. Rückzugsorte aus den Gärten verschwinden, die Laichgewässer werden nicht als solches geschützt und erhalten.

Seit 2022 betreuen wir die Krötenwanderung am Wohltorfer Weg.

Von anfangs fast 600 Erdkröten auf dem Weg zum Laichplatz waren es 2024 noch 478 und dieses Jahr nur noch 184!! Das erfüllt uns mit großer Sorge.

Die Ursachen dafür sind vielfältig und leider größtenteils menschengemacht. Besonders problematisch ist die zunehmende Zerschneidung der Lebensräume durch Straßen, Wege und Bebauung. Viele Amphibien sterben jedes Jahr auf ihrem Weg aus dem Sachsenwald am Wohltorfer Weg zu ihrem Laichgewässer hinter dem Kindergarten.

Hinzu kommen die Folgen des Klimawandels. Längere Trockenperioden lassen kleine Waldgewässer austrocknen, die Amphibien jedoch dringend zur Fortpflanzung benötigen. Gerade Kröten und Frösche reagieren äußerst empfindlich auf Veränderungen von Feuchtigkeit und Temperatur. Auch Umweltgifte, Pestizide sowie das Insektensterben verschlechtern ihre Lebensbedingungen erheblich, denn Amphibien sind auf ein funktionierendes Ökosystem angewiesen. Was ist besonders in den letzten beiden Jahren pas-

siert? Auffällig waren die Eingriffe der Forstwirtschaft in den Sachsenwald und die Phasen von Trockenheit und Kälte im Frühjahr.

Moderne Waldwirtschaft setzt auf schwere Maschinen, großflächige Holzernte und monotone Aufforstungen. Dadurch verschwinden feuchte Rückzugsorte, Totholz, Laubschichten und kleine Wasserstellen – genau jene Strukturen, die Amphibien zum Überleben brauchen. Verdichtete Böden speichern weniger Wasser, und lichte, trockene Wirtschaftsflächen ersetzen zunehmend naturnahe Mischwälder. Besonders empfindliche Arten verlieren dadurch ihre letzten geeigneten Lebensräume. Der Sachsenwald sollte deshalb stärker unter ökologischen Gesichtspunkten bewirtschaftet werden. Dazu gehören der Erhalt von Feuchtbiotopen, mehr natürliche Waldentwicklung sowie weniger Eingriffe während sensibler Wanderzeiten. Amphibien gelten als Frühwarnsysteme der Natur. Wenn Kröten verschwinden, ist das ein deutliches Zeichen dafür, dass ganze Ökosysteme aus dem Gleichgewicht geraten.

Gerade bei uns im Dorf stehen wir noch ganz am Anfang. Wäre es nicht schön, den Kröten und Amphibien bei uns mehr Sicherheit und eine Zukunft zu bieten?

Mir ist bewusst, dass wir an der Art der Forstwirtschaft nicht direkt etwas verändern können, aber jeder Einzelne von uns kann helfen die Situation zu verbessern, so dass die Krötenwanderung mehr wird als nur ein Zaun und die Menschen, die sich heute schon dafür einsetzen. Kröten brauchen uns und unsere Stimme!

**Jutta's Brötchen shop**

**morgens von 6 - 11 Uhr**

**Zeitungen heißer Kaffee**

**Brötchen, Frühstück - snack's, Süßigkeiten und Kuchen**



**Susanne Stubbe-Leverenz**



040-76 75 86 15 und 04104-80 791 · Tag und Nacht



**Gerhard Leverenz**

**Bestattungen**

Kröppelshagen · Wohltorfer Weg 21c

[www.bestattungen-g-leverenz.de](http://www.bestattungen-g-leverenz.de)

*geschrieben von Wolfram Bundesmann:*

## 15. November: Trauern um Helden oder um Opfer?

„Wir waren eins in der Liebe zur Heimat und haben ihr alles gegeben“ – mit diesen Worten empfängt mich das Kriegerdenkmal im Hohenhorner Weg am Eingang zur Feldmark. Ich frage mich dann, ob ich mich willkommen heißen und eingeladen fühlen soll, innezuhalten im ehrenden Gedenken an die Toten der vergangenen Kriege: Nein, hier stellen sich zunächst Fragen, die mich nicht in Ruhe lassen:

*Wussten die Toten, dass sie nicht für die Heimat in die Schlacht geführt wurden, sondern für die Gewalt- und Eroberungsgelüste einer Machtelite, im Zweiten Weltkrieg sogar der schlimmsten Verbrecherbande?* Nein, nur ein Teil wusste und wollte das, die anderen wurden entweder durch patriotische Kriegspropaganda hinters Licht geführt oder durch die Staatsgewalt mit eiserner Hand zum Wehrdienst gepresst. Und die sollen alle miteinander „eins in der Liebe zur Heimat“ gewesen sein? Glaube ich nicht, hoffe ich auch nicht.

*Waren die hier Geehrten für mich Vorbilder, weil sie ihrer Heimat „alles gegeben“, also ihr Leben geschenkt haben?* Nein, denn ihnen wurde ihr

Leben entrissen, und die Heimat hatte gar nichts davon (- allenfalls die Rüstungsindustrie profitierte davon).

Ich habe allen Respekt vor denjenigen, die den Volkstrauertag zum Anlass nehmen, ihrer im Krieg umgekommenen Angehörigen und Freunde zu gedenken. Aber ich bitte zugleich um Verständnis dafür, dass ich am 15. November wie in den vergangenen Jahren der Feier am Kriegerdenkmal fernbleibe: Mir fehlt an dem Denkmal eine Aussage, die sich auf Ursachen und Verursacher des millionenfachen Sterbens bezieht.

Was hätte ich getan, wenn mich 1939 die Einberufung zur Beteiligung an dem sinnlosen Morden ereilt hätte? Ich fürchte, auch ich wäre den verführerischen Klängen der patriotischen Pfeifen und Trommeln erlegen. Als Nachgeborener verfolge ich aber noch immer die Hoffnung, dass der Volkstrauertag die Selbstverpflichtung am Leben erhält, die Ende der vierziger Jahre selbstverständlich war: „Den Toten zum Gedenken, den Lebenden zur Mahnung - Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!“

### Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 116 117. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle. Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

## **Wichtige Termine 2026**

|        |    |       |                                              |               |
|--------|----|-------|----------------------------------------------|---------------|
| 14.7.  | Di | 19.30 | Bau- und Planungsausschuss                   | Gemeinde      |
| 13.8.  | Do | 15.00 | Kaffeetrinken (Ort wird noch bekanntgegeben) | Seniorenkreis |
| 25.8.  | Di | 19.30 | Bau- und Planungsausschuss                   | Gemeinde      |
| 1.9.   | Di | 20.00 | Jugend-, Schul- und Sozialausschuss          | Gemeinde      |
| 2.9.   | Mi | 19.30 | Umweltausschuss                              | Gemeinde      |
| 19.9.  | Mi | 19.30 | Kita-Ausschuss                               | Gemeinde      |
| 10.9.  | Do | 19.30 | Finanz- und Liegenschaftsausschuss           | Gemeinde      |
| 15.9.  | Di | 20.00 | Gemeindevertretung                           | Gemeinde      |
| 6.10.  | Di | 19.30 | Bau- und Planungsausschuss                   | Gemeinde      |
| 9.10.  | Fr | folgt | Biblisches Whisky Tasting                    | Arche Börnsen |
| 4.11.  | Mi | 19.30 | Umweltausschuss                              | Gemeinde      |
| 17.11. | Di | 20.00 | Jugend-, Schul- und Sozialausschuss          | Gemeinde      |
| 18.11. | Mi | 19.30 | Bau- und Planungsausschuss                   | Gemeinde      |
| 2.12.  | Mi | 19.30 | Kita- Ausschuss                              | Gemeinde      |
| 8.12.  | Di | 19.30 | Bau- und Planungsausschuss                   | Gemeinde      |
| 10.12. | Do | 19.30 | Finanz- und Liegenschaftsausschuss           | Gemeinde      |
| 15.12. | Di | 20.00 | Gemeindevertretung                           | Gemeinde      |

**Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!**  
**Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: [www.kroepfelshagen-fahrendorf.de](http://www.kroepfelshagen-fahrendorf.de) oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.**  
**E-Mail: [gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de](mailto:gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de)**

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch

Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf

Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammann, W. Bundesmann, W. Krause, R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock, W. Teege

Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:

- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1

- E-Mail: [redaktiondorfzeitung@gmx.de](mailto:redaktiondorfzeitung@gmx.de)





